BEDIENUNGSANLEITUNG

YAMAHA

D

XTZ660

3YF-28199-A0

GAA10500

Besonders wichtige Informationen in dieser Anleitung sind unter den folgenden Titeln aufgeführt:

⚠

Das Vorsichtssymbol bedeutet "AUFPASSEN! VORSICHT IST GEBOTEN ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT."

⚠WARNUNG

Nichtbeachtung der WARNUNG kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr für den Fahrer, den Mechaniker oder andere, dritte Personen führen.

ACHTUNG:

Unter "ACHTUNG" sind besondere Vorsichtsvorschriften aufgeführt, die Eingehalten werden müssen, um Beschädigungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

ANMERKUNG:

Eine ANMERKUNG gibt Hinweise, um bestimmte Vorgänge einfacher zu gestalten bzw.

GUU00000

ANMERKUNG:

Dieses Handbuch sollte als fester Bestandteil des Motorrads betrachtet werden, und daher auch bei einem Weiterverkauf dem neuen Besitzer übergeben werden.

GUU13800

ANMERKUNG:

Ständige Weiterentwicklung und Streben nach Verbesserung in Leistung und Verläßlichkeit können in Ausnahmefällen dazu führen, daß einige Angaben, die zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand der Dinge entsprachen, nicht mehr für Ihr Modell zutreffen. Sollten Sie irgendwelche Fragen betreffend des Handbuchs oder des Motorrads haben, wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Fachhän

GUU60100

⚠WARNUNG

VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADES BITTE DIESE ANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN.

GUU75801

⚠WARNUNG

Einige Teile dieses Fahrzeugs enthalten Asbest. Zu diesen Teilen gehören Bremsbeläge, Bremsbacken, Dichtungen, Kupplungslamellen und Wärmedämmer. Das Einatmen von Asbeststaub ist gesundheitsschädlich. Vor irgendwelchen, Arbeiten an diesen Teilen sollten Sie sich bei einem Yamaha-Fachhändler erkundigen.

D

GAA30500

INHALTSVERZEICHNIS

DENKEN SIE AN IHRE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT 1-1
BESCHREIBUNG 2-1
IDENTIFIKATION DES MOTORRADES 3-1
- Identifikationsnummern 3-1
- Fahrzeug-Identifikationsnummer (Für Spanien) 3-2
- Rahmennummer (Ausgenommen für Spanien) 3-2
- Motornummer 3-3

ARMATUREN UND DEREN FUNKTION 4-1
- Hauptschalter 4-1
- Kontrolleuchten 4-2
- Tachometer 4-3
- Drehzahlmesser 4-3
- Motortemperaturanzeige 4-4
- Lenkerarmaturen 4-4
- Kupplungshebel 4-6
- Fußschalthebel 4-6
- Handbremshebel 4-7
- Fußbremshebel 4-7
- Kraftstofftankverschluß 4-7
- Kraftstoffhahn 4-8
- Starterklappenhebel (CHOKE) 4-9
- Lenkerschloß 4-9
- Parken 4-10
- Ausbau des Sitzes 4-10
- Helmhalter 4-11
- Werkzeugkasten 4-12
- Ausbau des linken Seitendeckels 4-13
- Ausbau des rechten Seitendeckels 4-13
- Ausbau der Seitenverkleidung 4-13
- Hinterradstoßdämpfer 4-14
- Hinterer Gepäckträger 4-14
- Seitenständer 4-15
- Funktionskontrolle des Seitenständer- und des Kupplungsschalters 4-16

PRÜFUNGEN VOR ANTRITT DER FAHRT 5-1
- Bremsen 5-3
- Austritt von Bremsflüssigkeit 5-3

D

Kupplungshebel 5-4
Gasdrehgriff 5-4
Motoröl 5-4
Kühlflüssigkeit 5-5
Antriebskette 5-6
Reifen 5-6
Räder 5-9
Befestigungselemente/
Verbindungen 5-10
Lichter und Kontrolleuchten 5-10
Schalter 5-10
Kraftstoff 5-10
BETRIEB UND WICHTIGE
FAHRHINWEISE 6-1
Anlassen und Warmlaufen des kalten
Motors 6-2
Starten des warmen Motors 6-5
Schalten 6-5
Empfohlene Schaltpunkte
(Nur für die Schweiz) 6-6
Einfahrzeit 6-6
Parken 6-8
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE
REPARATUREN 7-1
Bordwerkzeug 7-1
Regelmäßige Wartung/
regelmäßige Schmierung 7-3
Anzugsmomente 7-6
Motoröl 7-7
Kühlanlge 7-12
Luftfilter 7-16
Elektrischer Ventilator 7-17
Vergasereinstellung 7-18
Einstellen der Leerlaufdrehzahl 7-18
Einstellen des Gasdrehgriffs 7-19
Einstellung des Ventilspiels 7-20
Prüfung der Zündkerze 7-20
Einstellen der Vorderradbremse 7-22
Hinterradbremse 7-23
Einstellen des Bremslichtschalters 7-23
Prüfen der Vorder- und Hinterrad-
Bremsbeläge 7-24
Prüfen des Bremsflüssigkeitsstandes . .7-25
Erneuern der Bremsflüssigkeit 7-26

D

Einstellung der Kupplung 7-27
Einstellung des Spiels 7-27
Prüfung der Antriebskette 7-28
Einstellen der Antriebskette 7-29
Schmierung der Antriebskette 7-30
Prüfen und Schmieren der
Bowdenzüge 7-31
Schmieren des Gaszugs und
des Gasdrehgriffs 7-31
Fußbrems- und Schalthebel 7-31
Brems- und Kupplungshebel 7-32
Seitenständer 7-32
Hinterradaufhängungen 7-32
Überprüfung der Vorderradgabel 7-33
Hinterrad-Stoßdämpfer 7-34
Einstellung des Hinterrad-
Stoßdämpfers 7-34
Überprüfung des Lenkers 7-37
Radlager 7-37
Batterie 7-38
Wartung der Batterie 7-39
Auswechseln einer Sicherung 7-39
Austauschen der Scheinwerfer-
Glühbirne 7-40
Ausbau des Vorderrades 7-41
Einbau des Vorderrades 7-43
Ausbau des Hinterrades 7-44
Einbau des Hinterrades 7-45
Fehlersuchanleitung 7-46
Fehlersuchanleitung 7-47
REINIGUNG UND STILLEGUNG 8-1
A. Reinigung 8-1
B. Stillegung 8-3
TECHNISCHE DATEN 9-1
SCHALTPLAN

D

GUU75900

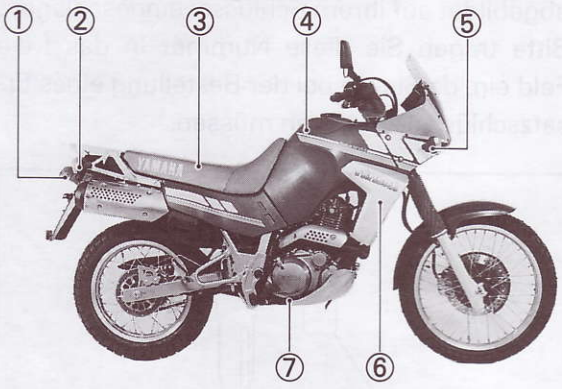
⚠ DENKEN SIE AN IHRE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT:

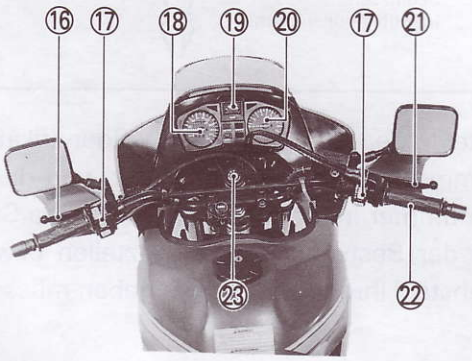
Das motorisierte Zweirad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein Gefühl von Freiheit und Stärke.
Die Grenzen, welche das motorisierte Zweirad seinem Benutzer setzt, müssen akzeptiert werden. Selbstverständlich für das Fahrzeug sind Pflege und Wartung, so daß es jederzeit optimal in Schuß ist. Was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu. Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputschmittel und Alkohol sind natürlich tabu. Beim Zweirad ungleich mehr als beim Auto kommt es darauf an, daß der Fahrer jederzeit absolut in Höchstform ist. Durch Alkohol wird die Risikobereitschaft stark heraufgesetzt. Alkohol ist auch in kleinen Mengen bereits gefährlich.
Zum Motorradfahren gehört eine optimale Schutzbekleidung wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Vollständige Lederkombi, kräftige Stiefel, gute Handschuhe und ein perfekter Helm sind das Mindeste.
Aber Achtung: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu mangelnder Vorsicht. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht leicht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man fühlt sich unverletzlich. Wer das nicht selbst kritisch kontrolliert, steht in der Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren. Dies gilt ganz besonders bei Regenwetter.
Der gute Motorradfahrer fährt defensiv! Er verhält sich so, daß nichts passieren kann, auch wenn andere etwas falsch machen.

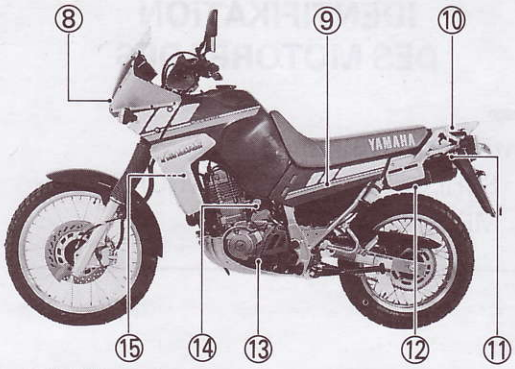
D

GAA50000

BESCHREIBUNG







1. Schluß/Bremsleuchte
2. Hinterer Blinkleuchte
3. Sitz
4. Kraftstofftank
5. Vorderer Blinkleuchte
6. Seitenverkleidung
7. Fußbremshebel
8. Scheinwerfer
9. Seitendeckel
10. Hinterer Gepäckträger
11. Helmhalter
12. Werkzeugkasten
13. Fußschalthebel
14. Kraftstoffhahn
15. Kühler
16. Kupplungshebel
17. Lenkerarmaturen
18. Tachometer
19. Motortemperaturanzeige
20. Drehzahlmesser
21. Handbremshebel
22. Gasdrehgriff
23. Hauptschalter

GUU00200

ANMERKUNG:

Kleine Unterschiede zwischen dem von Ihnen gekauften Motorrad und den hiernach dargestellten sind möglich.

D

GAA60000

IDENTIFIKATION DES MOTORRADES

GAA60800

Identifikationsnummern

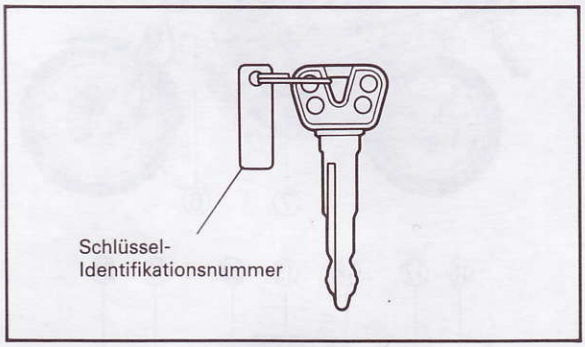
1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIKATIONSNUMMER:

2. FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER:
RAHMENNUMMER:

3. MOTORNUMMER:

D

Die Schlüssel-Identifikationsnummer ist wie abgebildet auf ihrem Schlüssel eingeschlagen. Bitte tragen Sie diese Nummer in das freie Feld ein, da Sie sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angeben müssen.



Bitte tragen Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummer (oder Rahmennummer) und die Motornummer in die freien Felder ein, da Sie sie bei der Bestellung von Ersatzteilen bzw. bei Diebstahl Ihres Fahrzeugs angeben müssen.

GAA80000

Fahrzeug-Identifikationsnummer (Für Spanien)

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer ist am Lenkerkopfrohr eingeschlagen.

GUU00400

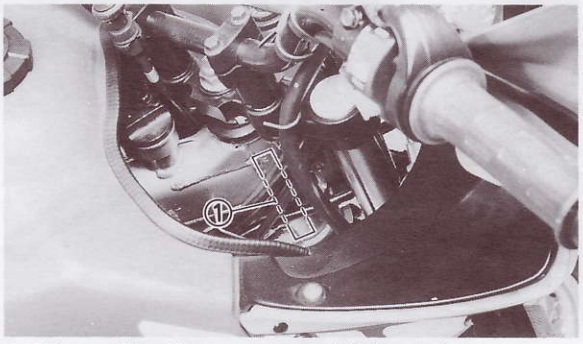
ANMERKUNG:

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer dient zur die Identifikation des Motorrades und wird für die Anmeldung des Fahrzeugs bei der zutreffenden Behörde Ihres Landes benötigt.

GAA60200

Rahmennummer (Ausgenommen für Spanien)

Die Seriennummer des Rahmens ist an der rechten Seite des Lenkerkopfes eingeschlagen.



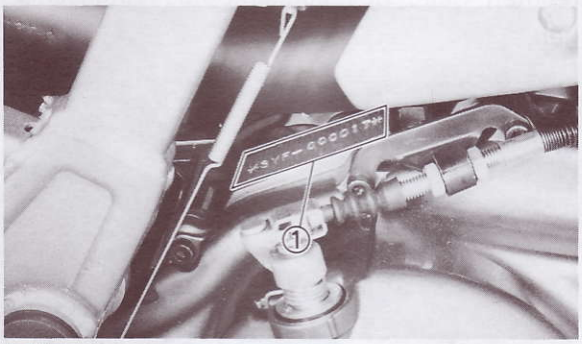
1. Fahrzeug-Identifikationsnummer (Für Spanien)
1. Rahmennummer (Ausgenommen für Spanien)

D

GAA70100

Motornummer

Die Seriennummer des Motors ist an der rechten Seite des Motors eingeschlagen.



1. Motornummer

GUU00300

ANMERKUNG:

Die ersten drei Stellen dieser Nummer stehen für die Modell-Identifikation; die restlichen Stellen sind die eigentliche Herstellungsnummer. Sie sollten diese Nummer aufschreiben, da sie bei der Bestellung von Ersatzteilen bei einem Yamaha-Vertragshändler notwendig ist.

GAB00000

ARMATUREN UND DEREN FUNKTION

GAB00100

Hauptschalter

Mit Hilfe des Hauptschalters werden die Zündanlage und das Beleuchtungssystem ein- und ausgeschaltet. Die Funktion des Hauptschalters ist nachfolgend beschrieben.

GAB00500

ON:

Die elektrischen Schaltkreise sind eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel kann in dieser Position nicht abgezogen werden.

GAB00600

OFF:

Die elektrischen Schaltkreise sind abgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

GAB00700

LOCK:

Der Lenker ist in dieser Stellung verriegelt, und alle elektrischen Schaltkreise sind abgeschaltet. Der Schlüssel kann auch in dieser Stellung abgezogen werden. Einzelheiten dazu finden Sie auf (Seite 4-9) unter „Lenkradschloß".

GAB01200

PARKING:

In dieser Position ist der Lenker verriegelt, und das Schlußlicht sowie die Zusatzleuchte sind eingeschaltet; alle anderen elektrischen Schaltkreise sind jedoch abgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

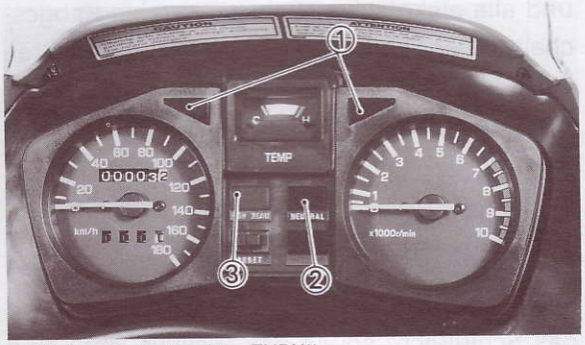
GUU00700

ANMERKUNG:

Wenn das Fahrzeug abgestellt wird, den Schlüssel immer auf „OFF" oder „LOCK" drehen und abziehen.

GAB10000

Kontrolleuchten



1. Blinker-Kontrolleuchte „TURN"
2. Leerlauf-Kontrolleuchte „NEUTRAL"
3. Fernlicht-kontrolleuchte „HIGH BEAM"

GAB12200

Blinker-Kontrolleuchte „ TURN" (grün):
Diese Leuchte blinkt auf, wenn der Blinkerschalter auf „ON" steht.

GAB10200

Leerlauf-Kontrolleuchte „NEUTRAL" (grün): Diese Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist.

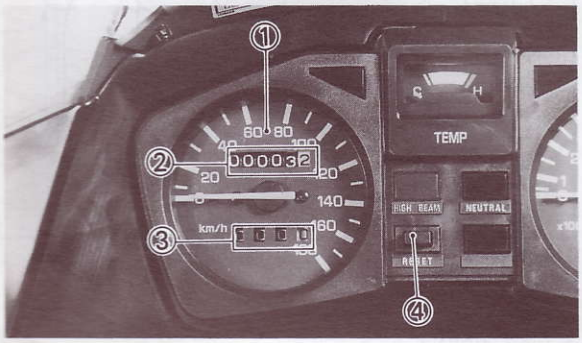
GAB10300

Fernlicht-Kontrolleuchte „HIGH BEAM" (blau): Diese Kontrolleuchte geht an, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

GAB40000

Tachometer

Der Tachometer ist mit einem Kilometer- und einem Tageskilometerzähler ausgerüstet. Letzterer kann jederzeit mit dem Rückstellknopf auf null zurückgesetzt werden. Anhand des Tageskilometerzählers kann überprüft werden, welche Wegstrecke ohne RESERVE zurückgelegt werden kann. Diese Information ermöglicht Ihnen bei Langstreckenfahrten die Planung der Tankintervalle.

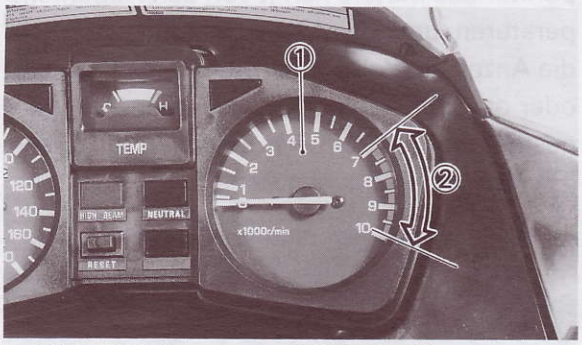


1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellschalter

GAB40300

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser ermöglicht es dem Fahrer, die Motordrehzahl immer im idealen Leistungsbereich zu halten.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GUU30400

ACHTUNG:

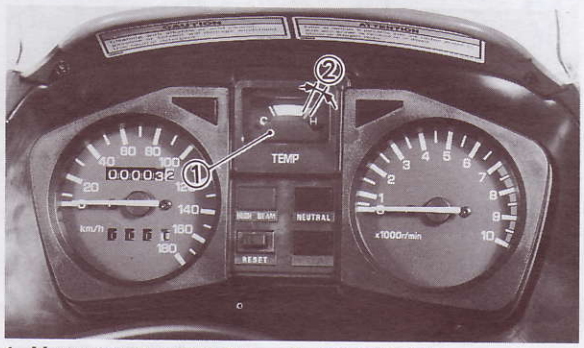
Motordrehzahlen im roten Bereich vermeiden. Roter Bereich: ab 7,000 U/min

GAB50100

Motortemperaturanzeige

Wenn der Hauptschalter auf „ON" gestellt wird, gibt die Temperaturanzeige die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Betriebstemperatur des Motors hängt von den Außentemperaturen und der Motorbelastung ab. Falls die Anzeigenadel in den roten Bereich gelangt oder diesen überschreitet, muß der Motor abgestellt werden, um ihn abkühlen zu lassen. (Für genauere Angaben siehe Seite 7-12.)

D



1. Motortemperaturanzeige 2. Roter Bereich

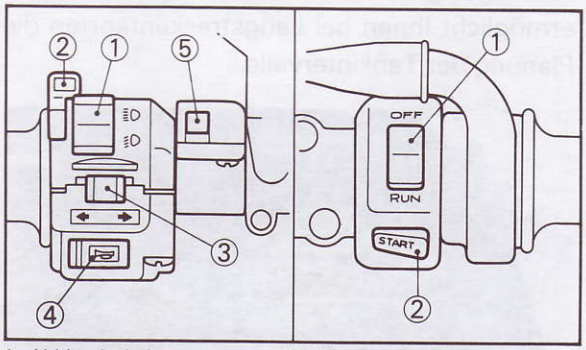
GUU30500

ACHTUNG:

Niemals weiterfahren, wenn der Motor überhitzt.

GAB60000

Lenkerarmaturen:



1. Abblendschalter „LIGHTS"
2. Lichtschalter „LIGHTS"
3. Blinkerschalter „TURN"
4. Hupe „HORN"
5. Lichthupenschalter „PASS" (Für Österreich)

1. Motorstoppschalter „ENGINE STOP"
2. Anlasserschalter „START"

GAB61000

Lichthupenschalter „PASS" (Für Österreich)

Vor dem Überholen eines anderen Fahrzeugs, den Lichthupenschalter drücken, um dem Fahrer ein Lichtsignal mit dem Scheinwerfer zu geben.

GAB60100

Abblendschalter „LIGHTS"

Schalter auf „ ≡D " stellen, um das Fernlicht bzw. auf „ ≡D " , um das Abblendlicht einzuschalten.

GAB62100

Blinklichtschalter „TURN"

Um ein Rechtsabbiegen anzuzeigen; den Schalterknopf nach rechts drücken. Schalterknopf nach links drücken, um ein Linksabbiegen anzuzeigen. Sobald der Schalter freigegeben wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinkleuchten auszuschalten, falls z.B. die Richtung doch nicht geändert werden soll, den Schalterknopf hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgekerhrt ist.

GAB60200

Hupe „HORN"

Schalter drücken, um die Hupe zu betätigen.

GAB61200

Lichtschalter „LIGHTS"

Den Lichtschalter auf Position „ ☼ " stellen, um den Scheinwerfer, das Schlußlicht und die Instrumentenbeleuchtung einzuschalten. Den Lichtschalter auf Position „P" stellen, um das Standlicht, das Schlußlicht und die Instrumentenbeleuchtung einzuschalten.

D

GAB60900

Motorstoppschalter „ENGINE STOP"

Dieser Schalter wurde eingebaut, um erhöhte Sicherheit in Notsituationen zu gewährleisten, wie sie z.B. bei Vergaserstörungen oder beim Umfallen der Maschine auftreten könnten. Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn der Motorstoppschalter auf „OFF" steht. Den Schalter in einer Notsituation auf „OFF" stellen.

GAB60700

Anlasserschalter „START"

Zum Starten des Motors, auf den Anlasserschalter drücken.

GUU30700

ACHTUNG:

Vor dem Start, die Startanweisungen lesen.

GAB70000

D

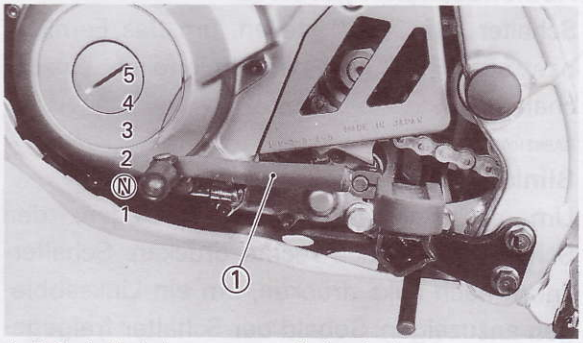
Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Der Unterbrechungsschalter des Anlasserstromkreises ist im Halter des Kupplungshebels eingebaut. Den Kupplungshebel ziehen, um auszukuppeln bzw. loslassen, um einzukuppeln. Den Hebel langsam loslassen, um ein weiches Anfahren zu gewährleisten. (Zum Anlaßvorgang siehe auch Funktion des Unterbrechungsschalters des Anlasserstromkreises.)

GAB80000

Fußschalthebel

Das Untersetzungsverhältnis dieses 5 Gang-Synchrongetriebes ist optimal abgestimmt, um bestes Leistungsvermögen bei allen Fahrbedingungen zu garantieren. Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt mittels Fußschalthebel, auf der linken Motorseite.



1. Fußschalthebel N. Leerlauf

GAB90000

Handbremshebel

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Den Handbremshebel ziehen, um die Vorderradbremse zu betätigen.

GAB90100

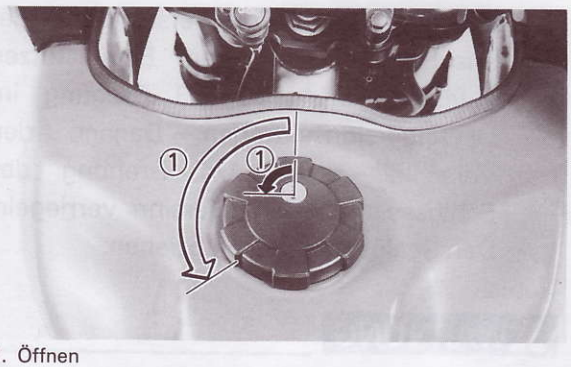
Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Motorrades. Den Fußbremshebel niedertreten, um die Hinterradbremse zu betätigen.

GAC00300

Kraftstofftankverschluß

1. Um den Kraftstofftankverschluß abzunehmen, den Schlüssel in das Schloß stecken und um 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Danach den Verschluß ebenfalls um 1/3 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



1. Öffnen

GUU01300

D

ANMERKUNG:

Der Kraftstofftankverschluß kann nur im entriegelten Zustand angebracht werden.
Der Schlüssel muß im Schloß stecken, bis der Verschluß richtig am Tank angebracht und verriegelt ist.

2. Um den Kraftstofftankverschluß wieder anzubringen, diesen am Einfüllstutzen aufsetzen und um 1/3 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Danach den Verschluß durch 1/4 Drehung des Schlüssels im Uhrzeigersinn verriegeln. Den Schlüssel danach abziehen.

GUU61100

⚠WARNUNG

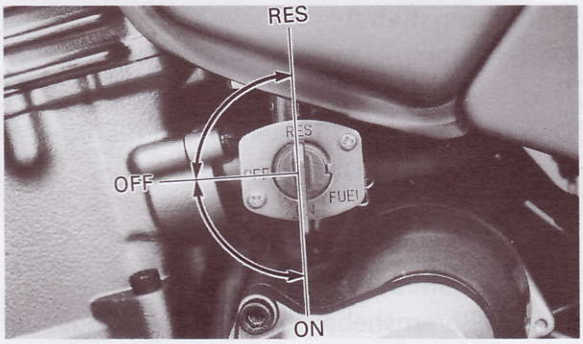
Vor Fahrtantritt nachschauen, ob der Tankverschluß richtig angebracht und verriegelt wurde.

D

GAC10100

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn liefert den Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser und filtert zur gleichen Zeit den Kraftstoff. Der Kraftstoffhahn hat die drei folgenden Betriebsstellungen:



OFF: Bei dieser Position des Hebels fließt kein Kraftstoff durch den Kraftstoffhahn. Wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird, immer diese Hebelstellung wählen.

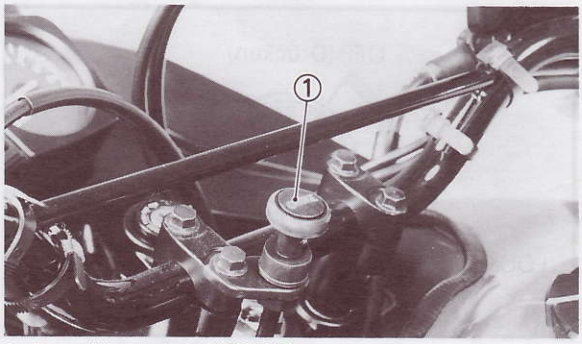
ON: Bei dieser Hebelstellung fließt Kraftstoff zum Vergaser. Diese Position ist für normale Fahrt bestimmt.

RES: Diese Stellung bedeutet „RESERVE" . Wenn während der Fahrt der Kraftstoff ausgehen sollte, den Hebel auf diese Position stellen. BEI DER NÄCHSTEN MÖGLICHKEIT TANKEN. NACH DEM TANKEN UNBEDINGT DEN HEBEL AUF „ON" STELLEN.

GAC20600

Starterklappenhebel (CHOKE)

Wenn er kalt ist, benötigt der Motor zum Starten ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch. Eine spezielle Kaltstarteinrichtung liefert dieses Gemisch. Den Starterklappenhebel hochziehen, um die Kaltstarteinrichtung zu betätigen.
Wenn der Motor warmgelaufen ist, den Hebel zurückschieben, um die Kaltstarteinrichtung auszuschalten.



1. Starterklappenhebel (CHOKE)

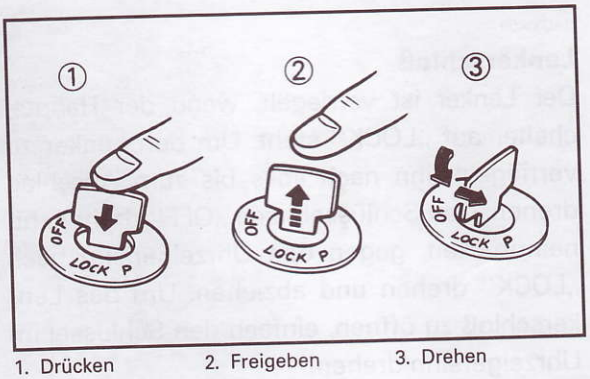
GAC30400

Lenkerschloß

D

Der Lenker ist verriegelt, wenn der Hauptschalter auf „LOCK" steht. Um den Lenker zu verriegeln, ihn nach links bis zum Anschlag drehen. Den Schlüssel nach „OFF" drehen, hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn nach „LOCK" drehen und abziehen. Um das Lenkerschloß zu öffnen, einfach den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

D



1. Drücken 2. Freigeben 3. Drehen

GUU61400

⚠WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf „LOCK" stellen.

GAC35100

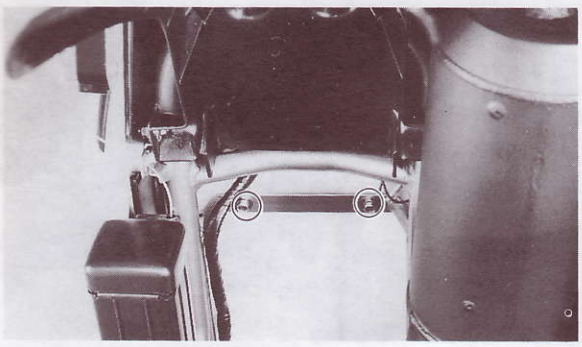
Parken

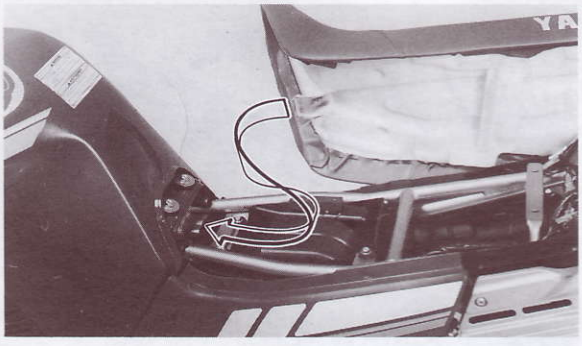
Für „P" den Schlüssel auf Position „LOCK" drücken, die Finger abnehmen und danach gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Um die Verriegelung zu lösen, einfach den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

GAC42600

Ausbau des Sitzes

Um den Sitz auszubauen, die Schrauben entfernen. Wenn der Sitz wieder eingebaut wird, die Lasche(n) an der Vorderseite des Sitzes in die Aufnahme des Rahmens einsetzen und danach die Schrauben festziehen.

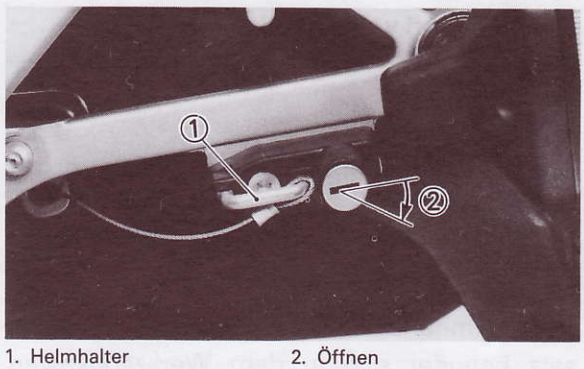




GAC50000

Helmhalter

Um den Helmhalter zu öffnen, den Schlüssel in das Schloß stecken und wie in dargestellt drehen. Helmhalter in die Ausgangsstellung zurückbringen, um ihn wieder zu verriegeln.



1. Helmhalter 2. Öffnen

D

GUU61500

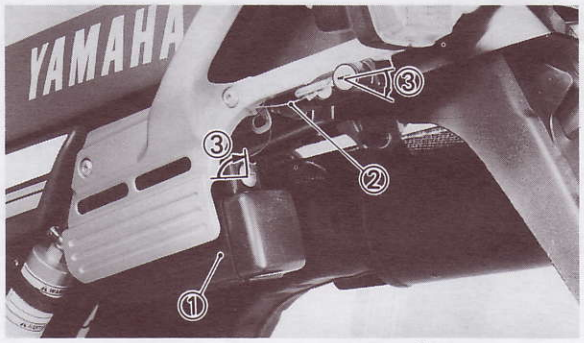
⚠WARNUNG

Auf keinen Fall bei der Fahrt einen Sturzhelm am Sturzhelmhalter lassen. Wenn der Helm ans Hinterrad kommt, könnten Sie die Gewalt über das Motorrad verlieren und verunglücken.

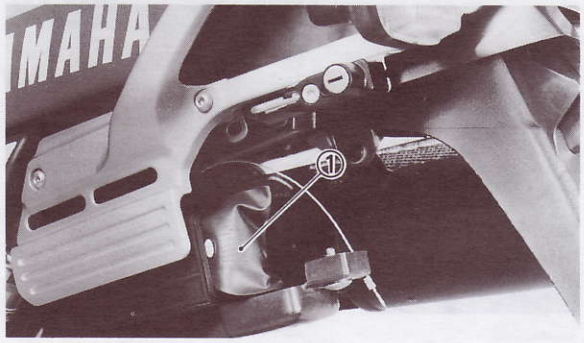
GAC50600

Werkzeugkasten

Der Werkzeugkasten ist mit einem Sicherungsdraht versehen, um Diebstahl des Werkzeugsatzes zu vermeiden. Um den Werkzeugkasten zu öffnen, die Draht von dem Sturzhelmhalter aushängen. Der Werkzeugsatz befindet sich in dem Werkzeugkasten. Nach der Verwendung des Werkszeugsatzes, den Werkzeugkasten einschließen, den Draht an dem Sturzhelmhalter einhängen und diesen verriegeln.



1. Werkzeugkasten 2. Sicherungsdraht 3. Öffnen



1. Bordwerkzeug

GAC74000

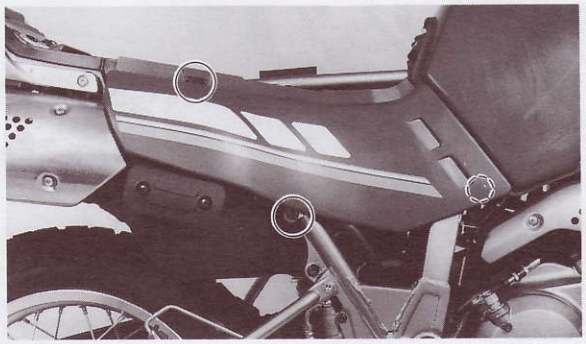
Ausbau des linken Seitendeckels

Die Schraube entfernen. Danach den Seitendeckel entfernen, indem die Laschen aus den Gummitüllen gezogen werden.

GAC74100

Ausbau des rechten Seitendeckels

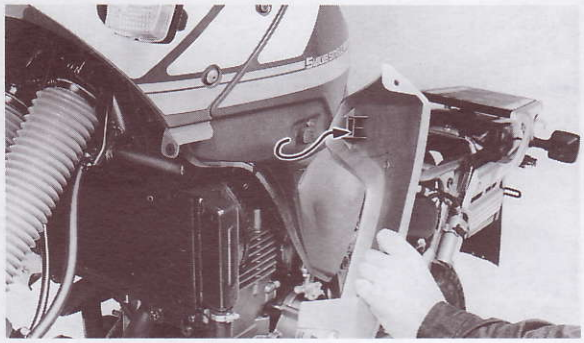
Den Sitz und die Seitendeckelschraube entfernen, Danach den Seitendeckel entfernen, indem die Laschen aus den Gummitüllen gezogen werden und die Augenhalterung aus der Gummihalterung an dem Rahmen ausgehängt wird.



GAD60700

Ausbau der Seitenverkleidung

Die Schrauben entfernen. Danach die Seitenverkleidung entfernen, indem diese nach vorne geschoben wird.

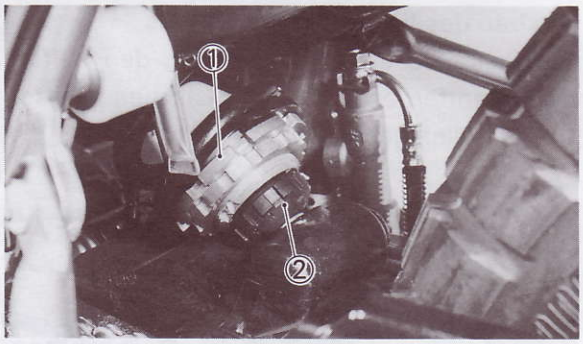


GAC90000

D

Hinterradstoßdämpfer

Die Federvorspannung und die Dämpfung können entsprechend der Zuladung (z.B. von Sonderzubehör usw.) und den Fahrbedingungen eingestellt werden. Der Einstellvorgang ist auf Seite 7-34 beschrieben.



1. Federvorspannungseinsteller
2. Dämpfungseinsteller

GAC72000

Hinterer Gepäckträger

1. Hinterer Gepäckträger

GUU76000

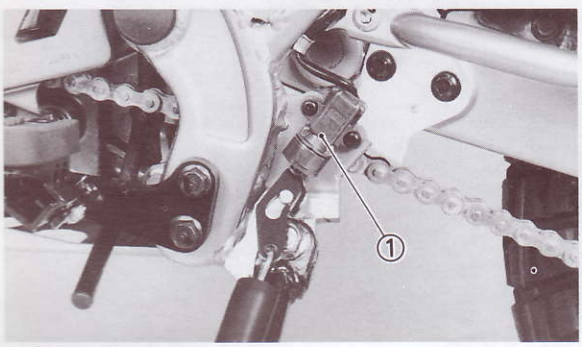
⚠WARNUNG

Die maximale Zuladung nicht überschreiten.
Max. Zuladung: 5 kg (11 lbs)

GAD30100

Seitenständer

Dieses Motorrad ist mit einem Motorstoppschalter ausgerüstet, der bei ausgeklapptem Seitenständer den Motor automatisch ausschaltet. Der Seitenständer befindet sich an der linken Seite des Rahmens. (Siehe Seite 6-3 für eine Beschreibung des Systems.)



1. Seitenständerschalter

GUU68900

⚠WARNUNG

Dieses Motorrad darf nicht mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden. Wird der Seitenständer nicht richtig hochgeklappt, kann er den Boden berühren und der Fahrer die Beherrschung über die Maschine verlieren. Yamaha hat daher dieses Motorrad mit einem System ausgerüstet, das den Fahrer dazu verpflichtet, den Seitenständer hochzuklappen. Bitte lesen Sie die nachfolgend aufgeführten Bedienungsvorgänge aufmerksam durch. Falls irgendein Fehlbetrieb festgestellt wird, bringen Sie Ihr Motorrad unverzüglich zu einem Yamaha-Fachhändler, damit dieser die erforderlichen Reparaturen ausführen kann.

D

GAD30800

Funktionskontrolle des Seitenständer- und des Kupplungsschalters

Die Funktion des Seitenständerschalters und des Kupplungsschalters wie folgt kontrollieren.

ZÜNDSCHALTER EINSCHALTEN UND MOTORSTOPPSCHALTER AUF POSITION „RUN" STELLEN.
↓
GETRIEBE AUF NEUTRAL SCHALTEN UND SEITENSTÄNDER HOCKLAPPEN.
↓
KUPPLUNGSHEBEL DURCHZIEHEN UND ANLASSERSCHALTER DRÜCKEN.
↓
MOTOR SPRINGT AN.
↓
KUPPLUNGSSCHALTER IN ORDNUNG.
↓
SEITENSTÄNDER AUSKLAPPEN.
↓
MOTOR STRIBT AB.
↓
SEITENSTÄNDERSCHALTER IN ORDNUNG.

GUU69100

⚠WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, wenden Sie sich unverzüglich an einen Yamaha-Fachhändler.

D

PRÜFUNGEN VOR ANTRITT DER FAHRT

Vor der Benutzung dieses Motorrades sind die folgenden Punkte zu prüfen:

Benennung	Vorgang	Seite
Bremsen	Funktion, freies Spiel, Bremsflüssigkeitsstand und Austritt von Bremsflüssigkeittsverlust prüfen. Wenn erforderlich DOT#4. Bremsflüssigkeit nachfüllen.	5-3~5-4, 7-22~7-26
Kupplung	Funktion, Zustand und freies spiel kontrollieren/ einstellen wenn schmieten.	5-4, 7-27~7-28
Gasdrehgriff/Lagergehäuse	Funktion, kontrollieren/einstellen, wenn erforderlich schmieten.	5-4, 7-19~7-20, 7-31
Motoröl	Ölstand prüfen/Öl wie erforderlich nachfüllen.	5-4~5-5, 7-7~7-11
Expansionsgefäß für die Kühlflüssigkeit	Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren/nachfüllen gegebenenfalls.	5-5~5-6, 7-12~7-16
Antriebskette	Spannung und Zustand der Kette prüfen. Wenn erforderlich, einstellen.	5-6, 7-28~7-30
Räder/Reifen	Reifendruck, Abnutzung, Verschleiß und Speichenfestigkeit kontrollieren.	5-6~5-10, 7-41~7-45
Regler/Meßinstrument-Kabel	Funktion prüfen. Wenn erforderlich schmieren.	7-31
Bremse und Wechselpedalwellen	Funktion prüfen. Wenn erforderlich schmieren.	7-31
Bremse und Kupplungshebeldrehachsen	Funktion prüfen. Wenn erforderlich schmieren.	7-32

D

Benennung	Vorgang	Seite
Drehachsen des Seitenständer	Funktion prüfen. Wenn erforderlich schmieren.	7-32
Befestigungselemente	Alle Chassis-Befistigungen und -anbringungen prüfen. Wenn erforderlich festziehen/abstimmen.	5-10, 7-6
Kraftstofftank	Kraftsoffstand prüfen/wenn erforderlich, nachfüllen.	5-10~5-12
Leuchten und Kontrollampen	Auf richtige Funktion prüfen.	5-10, 7-40~7-41

ANMERKUNG:

Die in der vorhergehenden Tabelle aufgeführten Prüfungen sollten jedesmal vor Antritt einer Fahrt duchgeführt werden. Diese Prüfungen können in einigen Minuten ausgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist mehr wert als der geringe Zeitaufwand.

D

⚠WARNUNG

Falls vor Fahrtantritt irgendeine Unregelmäßigkeit festgestellt werden sollte, muß diese vor Inbetriebnahme des Motorrades unbedingt repariert werden.

GAE13600

Bremsen (Weitere Einzelheiten auf Seite 7-22)

1. Bremshebel und Bremspedal
   Den Vorderrad-Bremshebel und das Hinterrad-Bremspedal auf richtiges Spiel prüfen und das Spiel ggf. einstellen. Die Bremsen bei langsamer Geschwindigkeit kurz nach dem Anfahren auf richtige Funktion prüfen.

GUU61900

⚠WARNUNG

Wenn der Bremshebel oder das Bremspedal sich schwammig anfühlt, ist etwas mit dem Bremssystem nicht in Ordnung. Das Motorrad darf erst dann wieder gefahren werden, wenn der Fehler gefunden und behoben ist. Wenden Sie sich dafür an einen Yamaha-Vertragshändler. Ein sich schwammig anfühlender Bremshebel kann auf einen gefährlichen Zustand der Bremsanlage hinweisen.

2. Bremsflüssigkeit
   Den Bremsflüssigkeitsstand prüfen. Wenn erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT#4

3. Prüfen der Scheibenbremsbeläge. Siehe Seite 7-24.

GUU02200

ANMERKUNG:

Diese Wartungsarbeit an den Bremsen sollten Sie immer in einer Yamaha-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

D

GAE10700

Austritt von Bremsflüssigkeit

Die Bremsen einzeln jeweils einige Minuten betätigen und darauf achten, ob Bremsflüssigkeit an den Schläuchen, Verbindungen oder Hauptbremszylindern austritt.

GUU62500

⚠WARNUNG

Falls irgendwo am Bremssystem Bremsflüssigkeit austritt, muß das Motorrad unverzüglich von einem Yamaha-Fachhändler nachgeschaut werden. Austretende Bremsflüssigkeit kann auf einen gefährlichen Zustand hinweisen.

GAE20000

D

Kupplungshebel (Weitere Einzelheiten siehe auf Seite 7-27)

Prüfen, ob das Spiel stimmt, und ob der Kupplungshebel richtig arbeitet.

Falls das Spiel nicht stimmt, muß es eingestellt werden.

GAE30100

Gasdrehgriff (Weitere Einzelheiten siehe auf Seite 7-19)

Den Gasdrehgriff drehen, um dessen Funktion und Spiel zu kontrollieren. Darauf achten, daß der Gasdrehgriff von selbst in die Ausgangsstellung zurückkehrt, wenn er losgelassen wird.

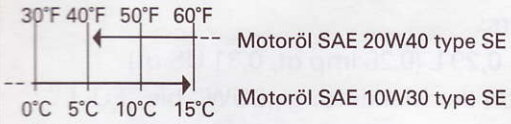
Falls Einstellungen erforderlich sind, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Vertragswerkstatt.

GAE40100

Motoröl (weitere Einzelheiten siehe auf Seite 7-7)

Darauf achten, daß sich der Ölstand im Motor auf dem vorgeschriebenen Niveau befindet. Wenn erforderlich, Öl nachfüllen.

Empfohlenes Öl:



Ölmenge:

Gesamtmenge:

3,0 L (2,6 Imp qt, 3,2 US qt)

Regelmäßiger Ölwechsel:

2,6 L (2,3 Imp qt, 2,7 US qt)

Mit Ölfilter-Austausch:

2,7 L (2,4 Imp qt, 2,9 US qt)

GUU08000

ANMERKUNG:

Empfohlene Motoröl-Viskosität: API Typ „SE" , „SF" oder gleichwertig (z.B. „SF-SE" , „SF-SE-CC" , „SF-SE-SD" usw.)

GAE60300

Kühlflüssigkeit

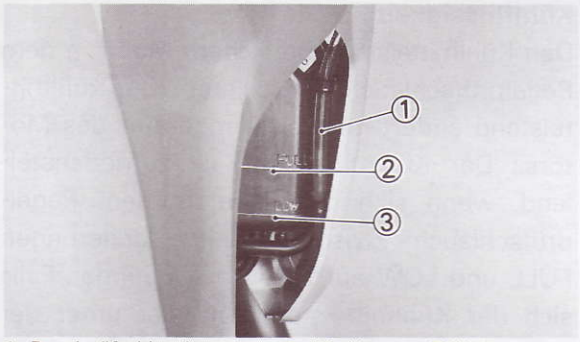
Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor in dem Pegelprüfschlauch kontrollieren. (Der Kühlmittelstand ändert mit der Temperatur des Motors.) Der Kühlmittelstand ist zufriedenstellend, wenn sich der Pegel in dem Pegelprüfschlauch zwischen den Markierungen FULL und LOW auf dem Tank befindet. Falls sich der Kühlmittelstand an oder unter der Markierung LOW befindet, Leitungswasser (weiches Wasser) bis zur Markierung FULL nachfüllen. Das Kühlmittel alle zwei Jahre erneuern. (Für Einzelheiten siehe Seite 7-12.)

D

GUU62600

⚠WARNUNG

Niemals den Kühlerverschluß abnehmen, solange der Motor noch heiß ist.



1. Pegelprüfschlauch
2. Markierung „FULL"
3. Markierung „LOW"

D

GUU30900

ACHTUNG:

Hartes Wasser und Salzwasser sind für den Motor schädlich. Falls kein weiches Wasser zur Verfügung steht, kann auch destilliertes Wasser verwendet werden.

Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:
0,29 L (0.26 Imp qt, 0,31 US qt)
Von der Markierung „LOW" bis „FULL":
0,17 L (0,15 Imp qt, 0,18 US qt)

GAE50000

Antriebskette (Weitere Einzelheiten siehe auf Seite 7-28)

Vor jeder Fahrt sollten der allgemeine Zustand und der Durchhang der Kette überprüft werden. Wenn erforderlich, die Kette schmieren und einstellen.

Reifen

Optimale Leistung, lange Haltbarkeit und Fahrsicherheit sind nur dann gewährleistet, wenn folgende Punkte beachtet werden:

1. Reifendruck
   Vor Fahrtantritt immer den Reifendruck des Motorrades prüfen.

GUU67500

⚠WARNUNG

Der Reifendruck muß im kalten Zustand (Reifentemperatur gleich Umgebungstemperatur) geprüft und eingestellt werden. Denken Sie immer daran, den Reifendruck der Zuladung, d.h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Sozius und Zubehör (Verkleidungen, Satteltaschen usw., wenn für dieses Modell zugelassen), und der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Grundgewicht: Mit Öl-und Krafstoffstand	195 kg (430 lbs)	
Maximalezul Last*	180 kg (397 lbs)	
Kalter Zustand	Vorne	Hinten
Bis zu 90 kg (198 lb) Last*	200 kPa (2,00 kg/cm², 29 psi)	200 kPa (2,00 kg/cm², 29 psi)
90 kg (198 lb) bis Maximalezul Last*	200 kPa (2,00 kg/cm², 29 psi)	225 kPa (2,25 kg/cm², 33 psi)

*Die Last ist das Gesamtgewicht der Zuladung, des Fahrers, des Sozius und der Zubehörs.

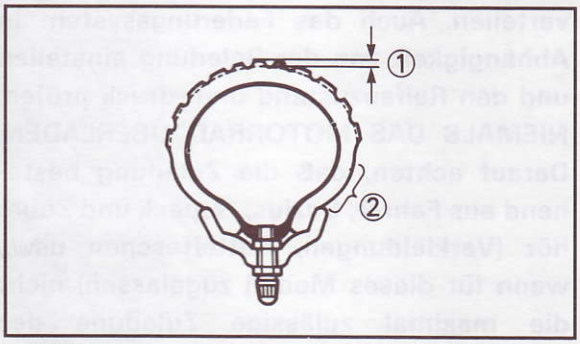
GUU67700

⚠WARNUNG

Um optimale Manövrierfähigkeit, Bremsleistung, Fahrsicherheit usw. sicherzustellen, muß die Zuladung richtig am Motorrad angebracht werden. Niemals Güter mitführen, die während der Fahrt verrutschen könnten. Schwere Gegenstände möglichst in der Mitte des Motorrades anbringen und die Zuladung auf beide Seiten gleichmäßig verteilen. Auch das Federungssystem in Abhängigkeit von der Beladung einstellen und den Reifenzustand und -druck prüfen. NIEMALS DAS MOTORRAD ÜBERLADEN. Darauf achten, daß die Zuladung bestehend aus Fahrer, Sozius, Gepäck und Zubehör (Verkleidungen, Satteltaschen usw., wenn für dieses Modell zugelassen) nicht die maximal zulässige Zuladung des Fahrzeuges überschreitet. Das Fahren eines überladenen Motorrades könnte zu Reifenpannen, Unfällen und Verletzungen führen.

D

2. Profilkontrolle
Vor Fahrtantritt sollten immer die Reifen kontrolliert werden. Wenn die mittlere Profiltiefe den gezeigten Grenzwert erreicht, eingefahrene Nägel oder anhaftende Glassplitter festgestellt werden, oder die Flanken Risse aufweisen, den Reifen unverzüglich in einer Yamaha-Werkstatt wechseln lassen.



1. Profiltiefe 2. Seitenwand

D

GUU67800

⚠WARNUNG

Die nachfolgend aufgeführte(n) Reifenmarke(n) - und Typ(en) wurde(n) von der Yamaha Motor Co., Ltd. nach zahlreichen Tests für dieses Modell freigegeben. Für andere, hier nicht ausdrücklich erwähnte Reifenkombinationen kann keine Garantie bezüglich des Fahrverhaltens übernommen werden. Unbedingt Reifen gleichen Typs und Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.

VORNE:

Hersteller	Größe	Bauart
BRIDGESTONE	90/90-21 54S	TW41
DUNLOP	90/90-21 54S	TRAIL MAX G

HINTE:

Hersteller	Größe	Bauart
BRIDGESTONE	120/90-17 64S	TW42B
DUNLOP	120/90-17 64S	TRAIL MAX G

Minimale Reifenprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,0 mm (0,04 in)

GUU12600

ANMERKUNG:

In anderen Ländern können aufgrund unterschiedlicher Gesetzgebungen unterschiedliche Einschränkungen gelten. Falls dies zutrifft, richten Sie sich bitte nach den in Ihrem Land geltenden Bestimmungen.

GUU70001

⚠WARNUNG

1. **Abgenutzte Reifen vermindern die Fahrstabilität und können zu Unfällen führen. Lassen Sie deshalb abgenutzte Reifen unverzüglich bei einem Yamaha-Fachhändler wechseln. Der Austausch der Bremsbeläge, der Reifen und anderer Teile der Räder sollte einem Yamaha-Wartungsmechaniker überlassen werden.**
2. **Von der Reparatur eines beschädigten Schlauches ist abzuraten. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen. Den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

GAE93400

Räder

Optimale Leistung, lange Haltbarkeit und Fahrsicherheit sind nur dann gewährleistet, wenn folgende Punkte beachtet werden:

1. Vor jeder Fahrt sollten die Räder nachgeschaut werden. Die Reifen auf Risse, Schnitte uä., die Felgen auf Schlag und anderen Beschädigungen prüfen. Auch den Zustand und Festsitz der Speichen kontrollieren. Falls Beschädigungen an den Rädern und Reifen festgestellt werden, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Vetragswerkstatt. Niemals selbst Reparaturen ausführen. Wenn eine Felge Schlag aufweist oder beschädigt ist, muß sie erneuert werden.

D

2. Wenn eine Felge oder ein Reifen erneuert wurde, muß das Rad unbedingt neu ausgewuchtet werden. Es kann sonst zu Leistungsabfall, Lenkschwierigkeiten und schnellem Verschleiß kommen.
3. Nach dem Aufziehen des Reifens zuerst mit niedriger Geschwindigkeit fahren, bis sich der Reifen richtig gesetzt hat, da es anderenfalls zu einer plötzlichen Reifenpanne kommen kann, die Beschädigungen am Motorrad oder gar eine Verletzungen des Fahrers zur Folge haben könnte.

D

GAE85000

Befestigungselemente/Verbindungen

Vor jeder Fahrt die Rahmenbefestigungen und Verbindungen kontrollieren. Die vorgesehenen Anzugsmoment sind in der Tabelle auf Seite 7-6 aufgeführt.

GAE70000

Lichter und Kontrolleuchten

Scheinwerfer, Blinker, Schluß- und Bremslicht, Instrumentenbeleuchtung und alle Kontrolleuchten auf richtige Funktion prüfen.

GAE70700

Schalter

Scheinwerferschalter, Blinkerschalter, Bremslichtschalter, Hupenschalter, Anlasserschalter, Hauptschalter usw. auf richtige Funktion prüfen.

GAE80000

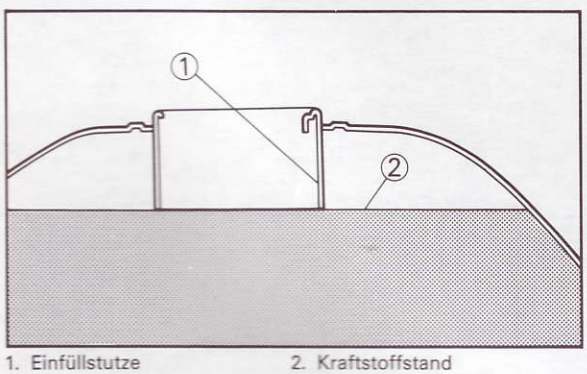
Kraftstoff

Immer darauf achten, daß sich genügend Kraftstoff im Kraftstofftank befindet.

GUU61000

⚠WARNUNG

Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Darauf achten, daß kein Kraftstoff auf den heißen Motor verschüttet wird. Den Kraftstofftank nur jeweils bis zur Unterkante des Einfüllstutzens füllen, wie es in der Abbildung gezeigt ist, da sonst ein Teil des Kraftstoffs austreten könnte, wenn sich dieser aufgrund einer Erwärmung ausdehnt.



1. Einfüllstutze 2. Kraftstoffstand

GUU39301

ACHTUNG:

Verschütteter Kraftstoff sollte unverzüglich mit einem trockenen, sauberen und weichen Lappen abgewischt werden. Mit Alkohol versetzter Kraftstoff kann Lackflächen und Plastikteile angreifen.

GAE81400

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin mit einer Oktanzahl von 91 (Roz) oder höher.
Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
Gesamt:
20 L (4,4 Imp gal, 5,3 US gal)
Reserve:
3,5 L (0,8 Imp gal, 0,9 US gal)

D

GUU12700

ANMERKUNG:

1. Falls der Motor klopft, sollten Sie Benzin eines anderen Herstellers oder mit einem höheren Oktanwert verwenden.
2. Falls unverbleites Benzin nicht verfügbar ist, kann auch verbleites Benzin verwendet werden.

D

GAF00000

BETRIEB UND WICHTIGE FAHRHINWEISE

GUU67200

⚠WARNUNG

Obwohl Sie sicher ungeduldig sind, zum ersten mal mit Ihrem neuen Motorrad loszufahren, sollten Sie sich doch die Zeit nehmen, sich mit allen Bedienungselementen und deren Funktion vertraut zu machen. Falls Sie irgendwelche Fragen bezüglich des Motorrads und dessen Bedienung haben, wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Fachhändler.

GUU62800

⚠WARNUNG

1. **Niemals den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder für längere Zeit laufen lassen. Die Abgase sind äußerst giftig und können in kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit bzw. zum Tode führen. Das Motorrad faher nur an einem gut belüfteten Ort betreiben.**
2. **Vor dem Anfahren ist darauf zu achten, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Wird der seitenständer nicht vollständig hockgeklappt, dann kann es beim Durchfahren von Kurven zu ernsthaften Unfällen kommen.**

D

GAF16700

Anlassen und Warmlaufen des kalten Motors

GUU02800

ANMERKUNG:

Dieses Motorrad ist mit einer Anlasser- und Zündanlagen-Abschalteinheit ausgestattet.

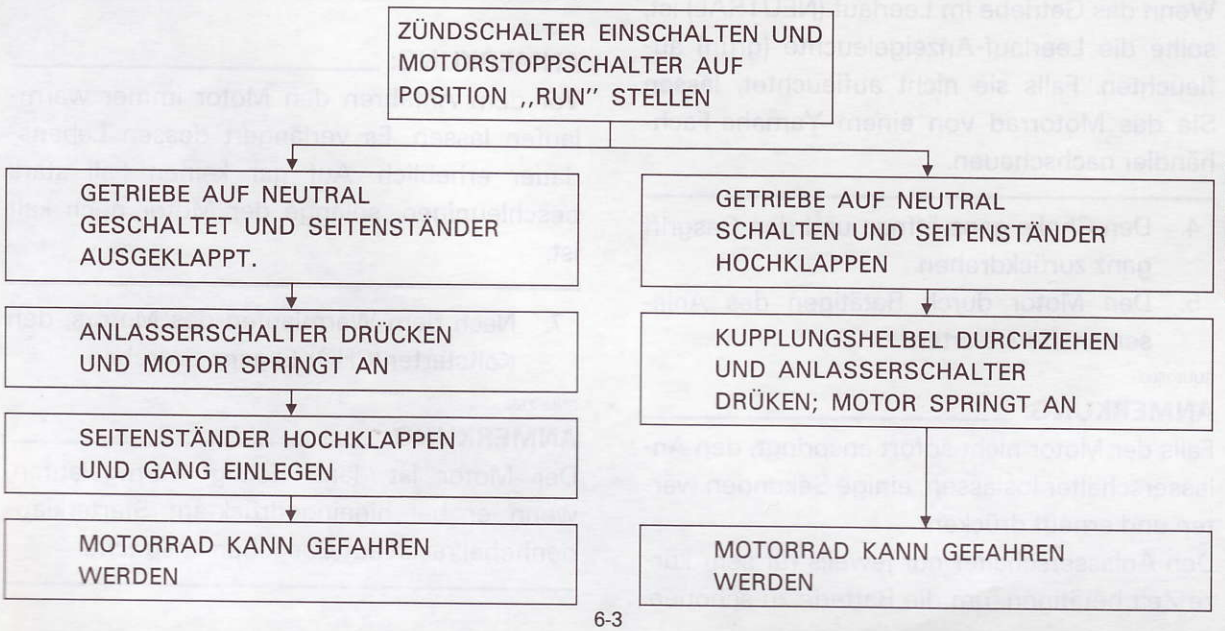
1. Der Motor kann nur unter den folgenden Bedingungen gestartet werden:
   a. Das Getriebe ist im Leerlauf (NEUTRAL).
   b. Der Seitenständer ist hochgeklappt, ein Gang ist eingelegt und die Kupplung ist gezogen.
2. Das Motorrad darf nicht mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden.

D

GUU69200

⚠WARNUNG

Bevor die folgenden Punkte kontrolliert werden, unbedingt die Funktion des Seitenständerschalters und des Kupplungsschalters überprüfen (siehe Seite 4-16).



D

1. Kraftstoffhahn auf „ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf „ON" drehen und den Motorabschalter auf „RUN" stellen.
3. Das Getrieb in den Leerlauf schalten.

GUU03000

ANMERKUNG:

Wenn das Getriebe im Leerlauf (NEUTRAL) ist, sollte die Leerlauf-Anzeigeleuchte (grün) aufleuchten. Falls sie nicht aufleuchtet, lassen Sie das Motorrad von einem Yamaha-Fachhändler nachschauen.

D

4. Den Choke ganz öffnen und den Gasgriff ganz zurückdrehen.
5. Den Motor durch Betätigen des Anlaserschalters starten.

GUU02500

ANMERKUNG:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Anlasserschalter loslassen, einige Sekunden warten und erneut drücken.
Den Anlasserschalter nur jeweils für sehr kurze Zeit betätigen, um die Batterie zu schonen. Niemals den Anlasserschalter länger als 10 Sekunden drücken.

6. Nach dem Starten des Motors, den Kaltstarter (CHOKE) in die Warmlaufposition zurückdrehen (etwa bis zur Hälfte).

GUU02600

ANMERKUNG:

Vor dem Anfahren den Motor immer warmlaufen lassen. Es verlängert dessen Lebensdauer erheblich. Auf gar keinen Fall stark beschleunigen, solange der Motor noch kalt ist.

7. Nach dem Warmlaufen des Motors, den Kaltstarter (CHOKE) ganz zudrehen.

GUU02700

ANMERKUNG:

Der Motor ist dann richtig warmgelaufen, wenn er bei hineingedrücktem Starterklappenhebel rasch auf Gasgeben anspricht.

GAF10800

Starten des warmen Motors

Zum Starten des warmen Motors braucht der Starterklappenhebel (CHOKE) nicht betätigt zu werden.

GUU31400

ACHTUNG:

Vor der ersten Inbetriebnahme, sollten Sie unbedingt den Abschnitt „Einfahren" lesen.

GAF20001

Schalten

Das Getriebe ermöglicht es, die bei einer gegebenen Drehzahl vorhandene Kraft den Erfordernissen wie Anfahren, Beschleunigen, Bergauffahren usw. anzupassen. Das Schaltmuster ist in der Abbildung dargestellt. (Siehe Seite 4-6)
Um in den LEERLAUF zu schalten, ist das Schaltpedal wiederholt ganz bis nach unten zu drücken (im ersten Gang wird ein Widerstand fühlbar). Dann das Schaltpedal kurz anheben.

GUU31500

ACHTUNG:

1. **Das Motorrad weder über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor rollen lassen noch über längere Strecken abschleppen. Auch im Leerlauf kann das Getriebe dadurch beschädigt werden, weil es nur bei laufendem Motor richtig geschmiert wird.**
2. **Nie Versuchen ohne Betätigung der Kupplung die Gänge zu wechseln. Der Motor, das Getriebe und die Kraftübertragung sind für diese Art Beanspruchung nicht entworfen und könnten dadurch ernsthaft beschädigt werden.**

D

GAF20600

Empfohlene Schaltpunkte (Nur für die Schweiz)

Die empfohlenen Schaltpunkte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

	Schaltpunkt km/h (mi/h)
1 Gang → 2 Gang	23 (14)
2 Gang → 3 Gang	36 (22)
3 Gang → 4 Gang	50 (31)
4 Gang → 5 Gang	60 (37)

D

GUU06600

ANMERKUNG:

Bevor direkt vom 4. in den 2. Gang heruntergeschaltet wird, sollte das Motorrad erst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h (21 mi/h) abgebremst werden.

GAF30000

Einfahrzeit

Die wichtigste Zeitspanne für die Lebensdauer Ihres Motorrades ist die, zwischen null und 1.000 km (600 mi). Daher sollten die folgenden Erklärungen besonders aufmerksam gelesen und beachtet werden. Ein neuer Motor darf während der ersten Betriebsstunden keiner übermäßigen Belastung ausgesetzt werden. Die verschiedenen Bauteile des Motors laufen während der ersten 1.000 km (600 mi) durch Abrieb und Poliervorgänge auf das richtige Betriebsspiel ein. In dieser Zeit müssen längeres Vollgasfahren oder andere Bedingungen, die zu erhöhter Motortemperatur führen, vermieden werden.

GAF31600

1. 0 bis 150 km (0 bis 90 mi):
   Betrieb mit Drehzahlen über 4.000 U/min vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrt eine Pause von fünf bis zehn Minuten einlegen. Von Zeit zu Zeit die Geschwindigkeit des Motorrades ändern. Nicht fortwährend mit dergleichen Geschwindigkeit fahren.
2. 150 bis 500 km (90 bis 300 mi):
   Längerer Betrieb mit Drehzahlen über 5.000 U/min vermeiden. In allen Gängen kann der ganze Drehzahlbereich, außer Vollgas, genutzt werden.
3. 500 bis 1.000 km (300 bis 600 mi):
   Längeres Vollgasfahren vermeiden. Langstreckenfahrten mit Motordrehzahlen über 6.000 U/min vermeiden.

GUU37200

ACHTUNG:

Nach dem Einfahren, d.h. nach den ersten 1.000 Kilometern (600 Meilen), müssen das Motoröl und der Ölfilter gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden.

4. Über 1.000 km (600 mi):
   Vollgas kann gefahren werden.

GUU38700

ACHTUNG:

Die Drehzahlanzeige sollte niemals in die rote Zone gehen.

D

GUU32200

ACHTUNG:

Falls während der Einfahrzeit irgend etwas mit dem Motor nicht in Ordnung scheint, sollten Sie unverzüglich einen Yamaha-Fachhändler aufsuchen.

GAF40100

Parken

Beim Parken immer den Motor abschalten und den Zündschlüssel abziehen. Den Kraftstoffhahn bei abgeschaltetem Motor auf „OFF" stellen.

GUU63000

⚠ WARNUNG

Schalldämpfer und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Das Motorrad daher immer so abstellen, daß die genannten Teile nicht von Fußgängern oder Kindern berührt werden können.
Das Motorrad auch nicht auf abschüssigem oder weichem Boden abstellen, da es anderenfalls leicht umfallen kann.

D

GAH00000

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAH00400

Regelmäßige Wartung, Einstellung und Schmierung sind die beste Garantie für Sicherheit und Leistungsvermögen. Jeder Fahrer eines Motorrades ist verantwortlich für die Fahrsicherheit seiner Maschine. Die Zeitintervalle für Wartung und Schmierung sollten nur als Richtwerte für die allgemeine Wartung und Schmierung gelten. ES MÜSSEN JEWEILS EINE REIHE VON FAKTOREN, WIE Z.B. WETTER, GEOGRAPHISCHE LAGE, GELÄNDE UND ANWENDUNG BERÜCKSICHTIGT WERDEN, DIE TEILWEISE KÜRZERE WARTUNGSINTERVALLE ERFORDERLICH MACHEN. Die wichtigsten Punkte hinsichtlich Prüfung, Einstellung und Schmierung des Motorrades sind nachfolgend aufgeführt.

GUU63200

⚠ WARNUNG

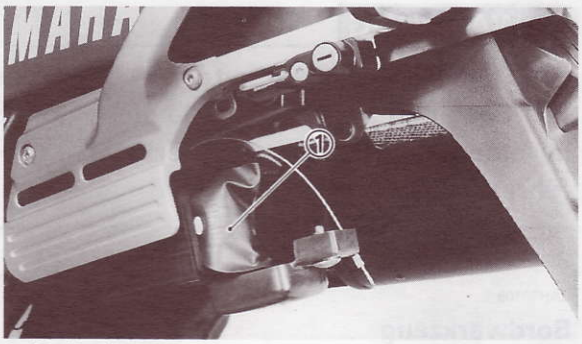
Falls Ihnen Wartungsarbeiten am Motorrad nicht geläufig sind, sollten Sie diese Arbeit in einer Yamaha-Vertragswerkstatt ausführen lassen.

GAH10100

Bordwerkzeug

Die in dieser Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Kontrollen können vom Fahrer selbst durchgeführt werden. Das Bordwerkzeug reicht für diese Arbeiten aus. Es wird jedoch noch ein zusätzlicher Drehmomentschlüssel zum Einhalten der vorgeschriebenen Anzugsmomente benötigt.

D



1. Bordwerkzeug

GUU06000

ANMERKUNG:

Falls Sie für die Wartungsarbeiten keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, bringen Sie Ihr Motorrad zu einem Yamaha-Fachhändler, damit dieser die Anzugsmomente überprüfen und ggf. einstellen kann.

GUU67100

⚠WARNUNG

Von Yamaha nicht genehmigte Modifikationen an diesem Motorrad können das Leistungsvermögen beeinträchtigen und die Fahrsicherheit vermindern. Bevor Sie irgendwelche Änderungen durchführen, sollten Sie sich für sachdienliche Hinweise an einen Yamaha-Fachhändler wenden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG/REGELMÄSSIGE SCHMIERUNG

Einheit: km (mi)

BENENNUNG	BEMERKUNGEN	NACH KAUF 1.000 (600)	ALLE	
			6.000 (4.000) oder 6 Monate	12.000 (8.000) oder 12 Monate
Ventil*	Ventilspiel prüfen. Einstellen wenn erforderlich.	○	○	○
Zündkerzen	Zustand prüfen. Gegebenenfalls reinigen oder erneuern.	○	○	○
Luftfilter	Reinigen, Erneuern, wenn erforderlich.		○	○
Vergaser*	Leerlaufdrehzahl/Starterklappenfunktion prüfen. Gegebenenfalls einstellen.	○	○	○
Kraftstoffleitung*	Kraftstoffschlauch auf Risse und Beschadigung prüfen. Erneuern, wenn erforderlich.		○	○
Motorenöl	Erneuern (Motor warmlaufen lassen, bevor das öl abgelassen wird.)	○	○	○
Motorenölfilter*	Erneuern.	○	○	○
Motorenölfiltersieb*	Reinigen.	○	○	○
Bremse*	Betrieb und auf Bremsflüssigkeitsverlust prüfen. Siehe ANMERKUNG. Gegebenenfalls berichtigen.		○	○
Kupplung	Betrieb prüfen. Abstimmen, wenn erforderlich.		○	○
Hinterarm-Drehlager*	Lagereinheit auf Lockerheit prüfen. Gegebenenfalls berichtigen. Geringfügig erneut abdichten.***	○	○	○
Gelenkzapfen der hinteren Aufhängung*	Betrieb prüfen. Geringfügig erneut abdichten.***	○	○	○
Räder*	Balance, Speichenfestigkeit sowie auf Beschadigung und Abnutzung prüfen. Gegebenenfalls reparieren.		○	○

Einheit: km (mi)

BENENNUNG	BEMERKUNGEN	NACH KAUF 1.000 (600)	ALLE	
			6.000 (4.000) oder 6 Monate	12.000 (8.000) oder 12 Monate
Radlager*	Lagereinheit auf Lockerheit/Beschädlgung prüfen. Bei Beschädlgung auswechseln.		○	○
Lenklager*	Lagereinheit auf Lockerheit prüfen. Gegebenenfalls berichtigen. Alle 24.000 (16.000) oder 24 Monate gerungfüngig erneut abdichten.**	○		○
Vordergabeln*	Funktion sowie auf Ölverlust prüfen. Gegebenenfalls reparieren.		○	○
Hintere Stoßdampfer*	Funktion sowie auf Ölverlust prüfen. Gegebenenfalls reparieren.		○	○
Kühlanlage	Auf Kühlmittelaustritt kontrollieren. Gegebenenfalls reparieren. Kühlmittel alle 24.000 (16.000) oder 24 Monate erneuern.		○	○
Antriebkette	Kettendruchhang/Ausrichtung prüfen. Gegebenenfalls einstellen, reinigen und schmieren.	ALLE 500 (300)		
Befestigungselemente*	Alle Befestigungen und Anbrigungen des Chassis prüfen. Gegebenenfalls berichtigen.	○	○	○
Seitenständer*	Funktion prüfen. Gegebenenfalls reparieren.	○	○	○
Seitenständerschalter*	Betrieb kontrollieren. Gegebenen falls reinigen oder erneuern.	○	○	○

*: Diese Teile sollten von einem Yamaha-Händler gewarter werden.
**: Mittelschweres Radlager Schmierfett.
***: Molybdändisulfid-Fett.

D

ANMERKUNG:

Auswechseln der Bremsflüssigket:

1. Nach Demontage des Hauptbremszylinder und des Zangenzylinders, die Bremsflüssigkeit auswechseln.
   Gewöhnlich zunächst das Niveau der Bremsflüssigkeit nachprüfen, dann, wenn erforderlich, die Flüssigkeit nachfüllen.
2. Die Öldichtungen im Innern des Hauptbremszylinders und des Zangenzylinders alle zwei Jahre auswechseln.
3. Die Bremsschläuche alle vier Jahre durch andere ersetzen.

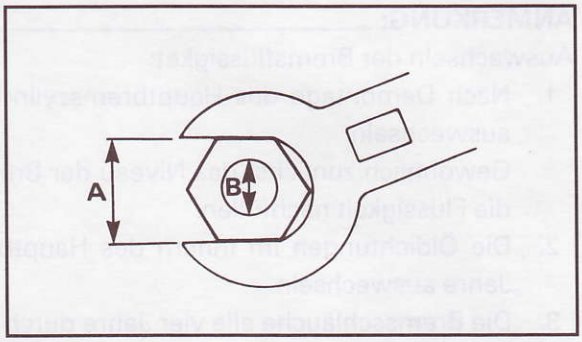
D

GAH30100

Anzugsmomente

Diese Teile usw. mit einem Drehmomentschlüssel anziehen. Die Anzugsmomente regelmäßig nachmessen, besonders vor Antritt einer längeren Fahrt. Nach jeder Wartung und Arbeit an diesen Teilen, muß der Anzugsmoment neu eingestellt werden.

A (Mutter)	B (Schraube)	Allgemeine Annzugsmomente		
		Nm	m • kg	ft • lb
10 mm	6 mm	6	0,6	4,3
12 mm	8 mm	15	1,5	11
14 mm	10 mm	30	3,0	22
17 mm	12 mm	55	5,5	40
19 mm	14 mm	85	8,5	61
22 mm	16 mm	130	13,0	94



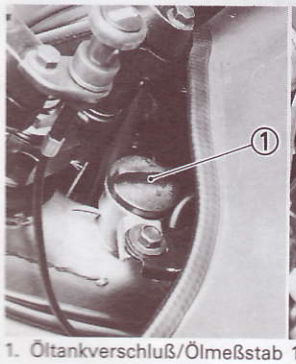
Wartungspunkt	Allgemeine		
	Nm	m • kg	ft • lb
Zündkerze	18	1,8	13
Ablaßschraube (Kurbelgehäuse)	30	3,0	22
Ablaßschraube (Öltank)	18	1,8	13
Ölfilterdeckelschraube	10	1,0	7,2
Entlüftungsschraube	5	0,5	3,6
Kühlmittel-Ablaßschraube	10	1,0	7,2
Vorderradachse	59	5,9	4.3
Achsehaltemutter	9	0,9	6,5
Hinterradachsmutter	105	10,5	75

GAH46100

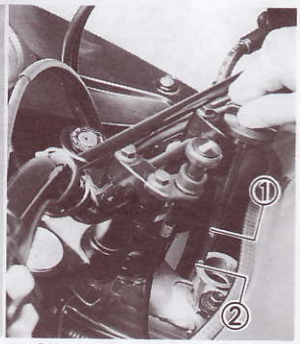
Motoröl

Dieses Modell ist mit Trockensumpf-Schmiersystem ausgerüstet. Dabei wird das Öl mit Hilfe einer Förderpumpe dem Motor zugeführt und mit Hilfe einer Spülpumpe zurück in den Öltank befördert. Daher kann der Ölstand an dem Öltank kontrolliert werden.

1. Messung des Ölstandes
   a. Das Motorrad auf ebenem Boden abstellen und in aufrechter Position halten.
   b. Den Öltankverschluß/Ölmeßstab entfernen und den Ölstand kontrollieren.



1. Öltankverschluß/Ölmeßstab



1. Obere Standmarke
2. Untere Standmarke

GUU16400

ANMERKUNG:

Für die Prüfung ist der Öltankverschluß/Ölmeßstab einzusetzen, ohne einzuschrauben. Den Öltankverschluß/Ölmeßstab nochmals entfernen und den Ölstand kontrollieren. Für eine genaue Prüfung ist das Motorrad aufrecht auf ebenem Boden zu halten.

   c. Wenn sich der Ölstand zwischen den Pegelmarkierungen „F" (oberen) und „E" (unteren) an dem Öltankverschluß/Ölmeßstab befindet, dann darf der Motor gestartet werden. Befindet sich kein Öl auf dem Öltankverschluß/Ölmeßstab, dann muß Öl bis zur Standlinie „E" (unteren) aufgefüllt werden.
   d. Den Motor starten und warmlaufen lassen, bis die Temperatur etwa 70°C (158°F) beträgt.

e. Den Motor für länger als 10 Sekunden im Leerlauf laufen lassen, während das Motorrad in aufrechter Position gehalten wird. Danach den Motor abstellen und den Ölstand prüfen, während das Motorrad in aufrechter Position gehalten wird.
f. Den Ölstand auf die Standlinie „F" (oberen) einstellen.

GUU30000

ACHTUNG:

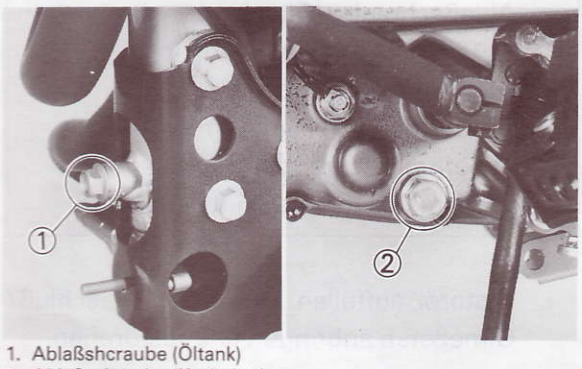
Das Motorrad darf nicht gestartet werden, wenn man sich nicht vorher vergewissert hat, daß genug Motoröl vorhanden ist.

⚠WARNUNG

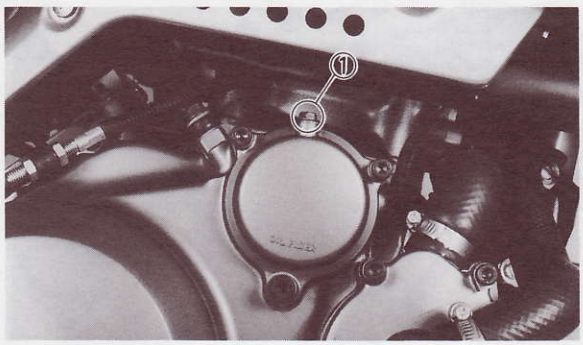
Niemals den Öltankverschluß/Ölmeßstab sofort nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt abnehmen, da sonst das heiße Öl herausspritzen könnte. Schwere Verbrennungen wären die Folge. Einige Zeit warten, bis sich das Öl auf ungefähr 70°C (158°F) abgekühlt hat.

2. Motorölwechsel
a. Den Motor starten, einige Minuten warmlaufen lassen und danach wieder abstellen.
b. Die Motorschutz abnehmen.

c. Ein Auffanggefäß unter dem Motor anordnen.
d. Den Öltankverschluß/Ölmeßstab abnehmen, die Ablaßschrauben (an zwei Stellen) und die an dem Ölfilterdeckel angebrachte Entlüftungsschraube entfernen.



1. Ablaßshcraube (Öltank)
2. Ablaßschraube (Kurbelgehäuse)



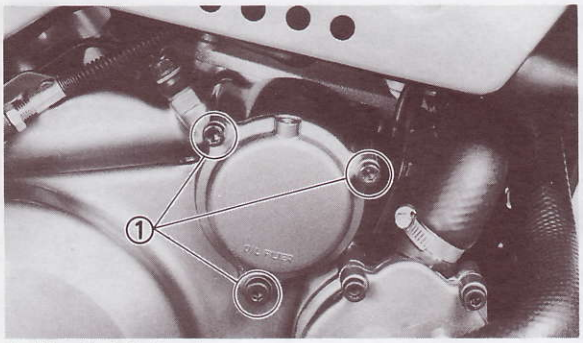
1. Entlüftungsschraube

e. Die einzelnen Dichtungen kontrollieren. Wenn beschädigt, erneuern.
f. Die Filterdeckelschrauben entfernen und den Ölfilterdeckel abnehmen. Das Filterelement erneuern.

GUU06800

ANMERKUNG:

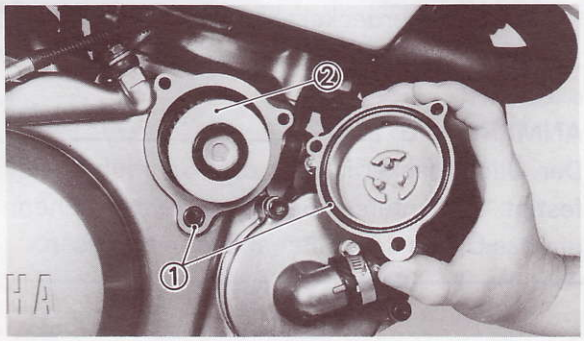
Der Ölfilterdeckel ist mit drei Schrauben befestigt. Die unterste Schraube herausdrehen, um das Öl aus dem Filter ablaufen zu lassen.



1. Filterdeckelschraube

D

g. Die (Die) O-Ring(e) auf Beschädigung prüfen.
Wenn beschädigt, erneuern.



1. O-Ring 2. Filterelement

h. Die Ablaßschrauben (an zwei Stellen), den Filterdeckel, die Schrauben und die Entlüftungsschraube anbringen.

Anzugsmoment:
Ablaßschraube (Kurbelgehäuse):
30 Nm (3,0 m • kg, 22 ft • lb)
Ablaßschraube (Öltank):
18 Nm (1,8 m • kg, 13 ft • lb)
Filterdeckelschraube:
10 Nm (1,0 m • kg, 7,2 ft • lb)
Entlüftungsschraube:
5 Nm (0,5 m • kg, 3,6 ft • lb)

i. Motoröl auffüllen. Den Öltankverschluß/ Ölmeßstab anbringen und festdrehen.

Ölmenge: Siehe Seite 5-4
Empfohlenes Öl: Siehe Seite 5-4

j. Den Motor starten und für einige Minuten warmlaufen lassen. Während des Warmlaufens auf Ölleckagen prüfen. Falls Ölaustritt festgestellt wird, den Motor sofort abstellen und die Ürsache feststellen.
k. Den Motor abstellen und den Ölstand kontrollieren.

GUU37700

ACHTUNG:

Nach dem Auswechseln des Motoröls muß der Öldruck wie nachfolgend beschrieben geprüft werden.

1. **Entlüftungsschraube am Ölfilterdekkel entfernen.**
2. **Motor starten und auf Leerlaufdrehzahl halten, bis Öl aus der Entlüftungsbohrung austritt.**
   Wenn auch nach einer Minute noch kein Öl austritt, den Motor sofort ausschalten. In einem solchen Falle wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Yamaha-Fachhändler.
3. **Nach der Prüfung die Entlüftungsschraube wieder festziehen.**

D

GAH52000

Kühlanlge

1. Bei Überhitzung Ihres Motorrades.

GUU71300

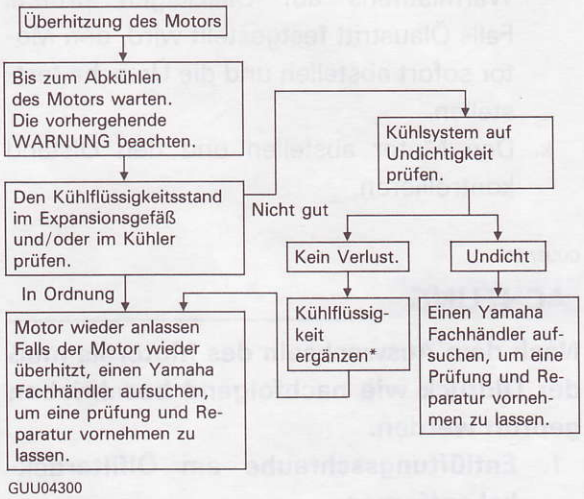
⚠WARNUNG

Wenn der Motor und der Kühler heiß sind, darf niemals der Kühlerdeckel entfernt werden. Brühend heiße Flüssigkeit und Dampf könnten unter hohem Druck herausgepreßt werden, welches zu schweren Verletzungen führen könnte.

Nachdem der Motor abgekühlt ist, den Kühlerdeckel wie folgt öffnen:

Einen dicken Lappen (Handtuch usw.) auf den Kühlerdeckel legen und den Kühlerdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Rastpunkt drehen. Dieser Vorgang gewährleistet, daß der Restdruck abgebaut wird. Wenn das Ausströmgeräusch verstummt ist, den Deckel niederdrücken, gleichzeitig gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Deckel entrernen.

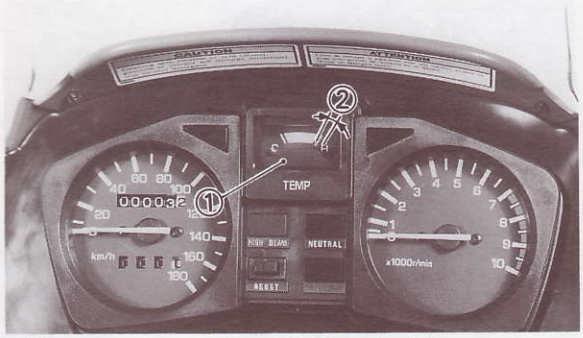
Falls eine Überhitzaung des Motors kommt, die folgenden Maßnahmen einhalten.



GUU04300

*** ANMERKUNG:**

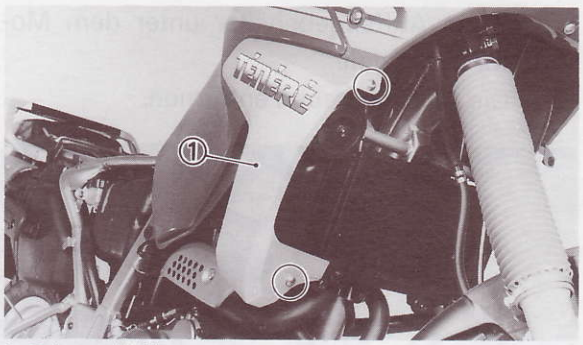
Falls die empfohlene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann vorübergehend Frischwasser verwendet werden, vorausgesetzt daß bei der nächsten Gelegenheit das empfohlene Kühlmittel eingefüllt wird.



1. Motortemperaturanzeige 2. Roter Bereich

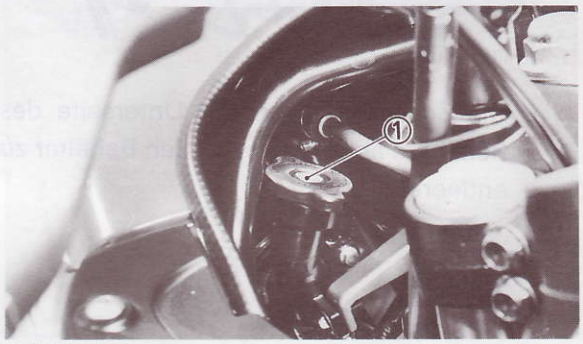
2. Kühlmittelwechsel

a. Die Motorschutz und die rechte Seitenverkleidung abnehmen.



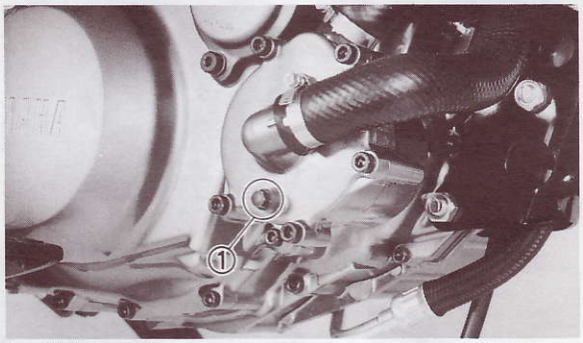
1. Seitenverkleidung

b. Den Kühlerdeckel entfernen.



1. Kühlerdeckel

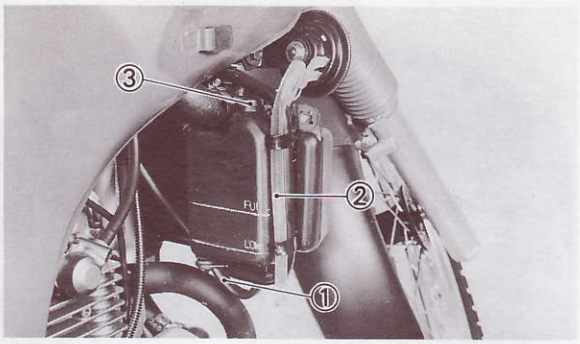
c. Einen Auffangebehälter unter dem Motor anbringen.
d. Die Ablaßschraube entfernen.



1. Ablaßshcraube

D

e. Die Schlaäuche von der Unterseite des Behälters abnehmen, um den Behälter zu entleeren.



1. Behälterrohr
2. Pegelprüfschlauch
3. Behälterverschluß

f. Nachdem des Kühlmittel vollständig abgelaufen ist, das Kühlsystem mit reinem Leitungswasser gründlich spülen.
g. Die Ablaßschraube wieder festziehen. Wenn die Dichtung beschädigt ist, muß sie erneuert werden.

Anzugsmoment der Ablaßschraube:
10 Nm (1,0 m • kg, 7,2 ft • lb)

h. Den Behälterschlauch und den Pegelprüfschlauch wieder anbringen.

i. Empfohlenes Kühlmittel bis zum vorgeschriebenen Pegel in den Kühlereinfüllen.

Empfohlene Kühlflüssigkeit:
Hochqwualitativer Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionsschutzmittel für Aluminium-Motorblöcke
Mischungsverhältnis (Kühlmittel/wasser):
50%/50%
Gesamtmenge:
1,2 L (1,1 Imp qt, 1,3 US qt)
Ausgleichbehälter:
0,29 L (0,26 Imp qt, 0,31 US qt)
Von Standmarkierung „LOW" bis „FULL":
0,17 L (0,15 Imp qt, 0,18 US qt)

GUU30900

ACHTUNG:

Hartes Wasser und Salzwasser sind für den Motor schädlich. Falls kein weiches Wasser zur Verfügung steht, kann auch destilliertes Wasser verwendet werden.

j. Den Kühlerdeckel wieder anbringen.
k. Den Motor mehrere Minuten laufen lassen, um den Kühlmittelstand in dem Kühler nochmals zu kontrollieren. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ist Kühlmittel nachzufüllen, bis es die Oberkante des Kühlers erreicht.
l. Den Ausgleichbehälter mit Kühlmittel bis zur Standlinie „FULL" füllen.
m. Die Kühlerdeckel anbringen und die Kühlanlage auf Kühlmittelaustritt prüfen.

D

GUU04400

ANMERKUNG:

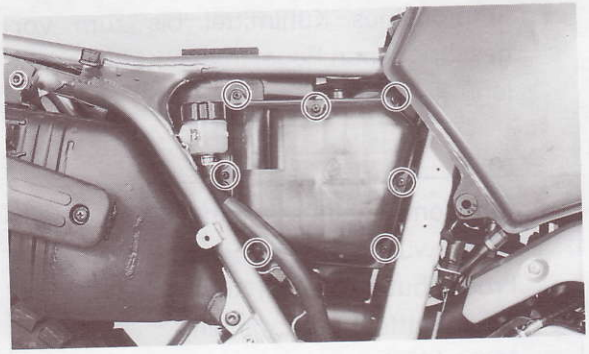
Falls eine Undichtigkeit festgestellt wird, das Motorrad von einem Yamaha-Fachhändler nachschauen lassen.

n. Die rechte Seitenverkleidung und die Motorschutz wieder einbauen.

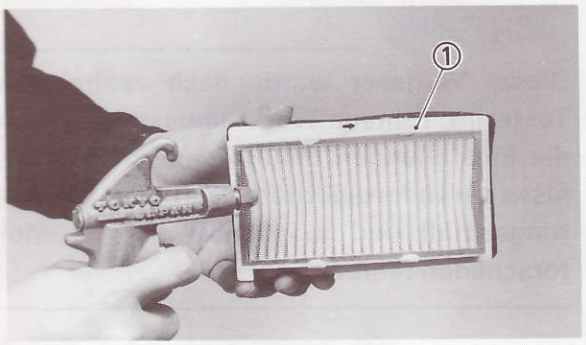
GAH65800

Luftfilter

1. Das sitz und den rechten Seitendeckel ausbauen.
2. Die Luftfiltergehäuseschrauben und den Filtergehäusedeckel entfernen.

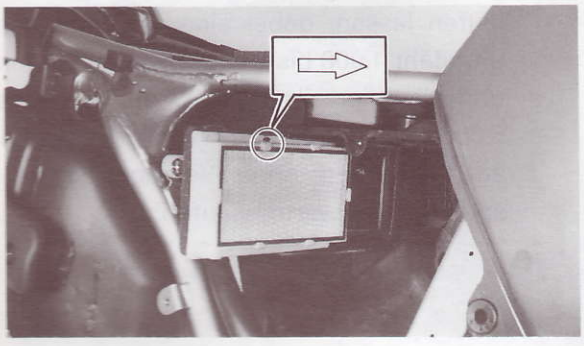


3. Das Filterelement herausziehen.
4. Leicht gegen das Filterelement klopfen, um Staub und Schmutz zu lösen; den restlichen Staub von der Maschenseite des Elements mit Druckluft ausblasen. Falls das Element beschädigt ist, muß es erneuert werden.



1. Element

5. Das Luftfilterelement einbauen, wobei die an der Oberseite angebrachte Pfeilmarkierung nach innen weisen muß.



6. Den Einbau durch sinngemäße Umkehrung der Ausbauvorgänge vornehmen.
7. Das Luftfilterelement sollte in den vorgeschriebenen Intervallen gereinigt werden.

GUU32600

ACHTUNG:

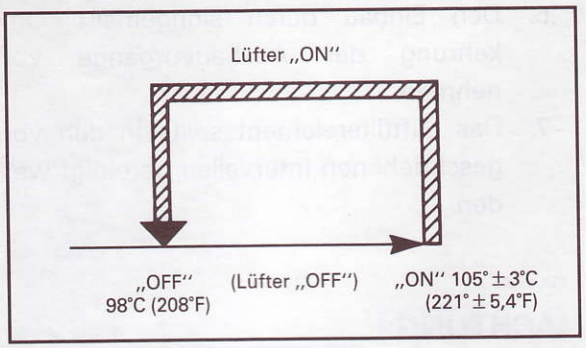
Niemals den Motor starten, solange das Luftfilterelement ausgebaut ist. Ungefilterte Luft verursacht übermäßigen Verschleiß des Kolbens und des Zylinders.

GAH70000

Elektrischer Ventilator

Betrieb

Der Ventilator arbeitet vollautomatisch. Der Ventilator schaltet sich abhängig von der Kühlmitteltemperatur im Kühler von selbst ein und aus.



GAH90000

D

Vergasereinstellung

Der Vergaser ist ein wichtiger Teil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Die Einstellung sollte einer Yamaha-Vertragswerkstatt überlassen werden, die über die dafür notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Der folgende Punkt kann jedoch vom Fahrer im Rahmen seiner üblichen Wartungsarbeiten ausgeführt werden.

GUU33000

ACHTUNG:

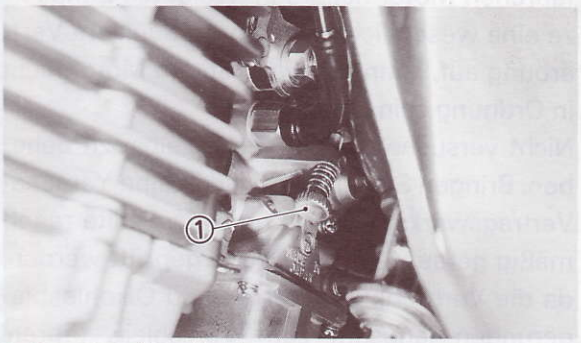
Dieser Vergaser wurde nach zahlreichen Tests im Yamaha-Werk eingestellt. Wenn die Einstellungen ohne technische Kenntnisse verändert werden, kann dies zu Leistungsabfall und möglicherweise zu Motorschäden führen.

GAH90100

Einstellen der Leerlaufdrehzahl

1. Den Motor starten und einige Minuten (normalerweise 1 oder 2 Minuten) warmlaufen lassen; dabei eine Drehzahl von ungefähr 1.000 bis 2.000 U/min einhalten und diese jeweils nur kurz auf 4.000 bis 5.000 U/min erhöhen. Wenn der Motor auf Gasgeben ohne Verzögerung anspricht, ist er warmgelaufen.

2. Die Drosselanschlagschraube hinein- oder herausdrehen, bis die Leerlaufdrehzahl dem vorgeschriebenen Wert entspricht. Hineindrehen der Drosselanschlagschraube erhöht, Herausdrehen verringert die Leerlaufdrehzahl.



1. Drosselanschlagschraube

Leerlaufdrehzahl:
1.250~1.350 U/min

GUU04500

ANMERKUNG:

Falls die vorgeschriebene Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben eingestellt werden kann, wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Fachhändler.

GAH92200

Einstellen des Gasdrehgriffs

GUU06400

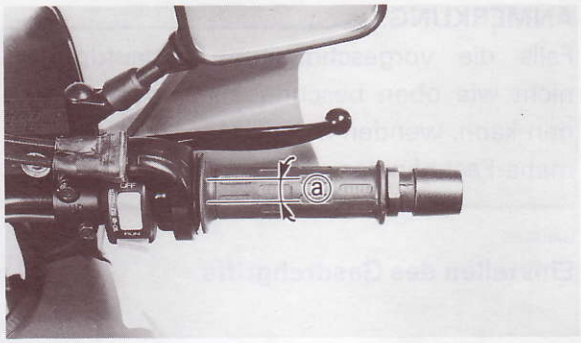
ANMERKUNG:

Vor dem Einstellen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl des Motors einstellen.

D

Der Gasdrehgriff sollte das vorgeschriebene Spiel in Drehrichtung aufweisen.
Falls das Spiel nicht stimmt, dieses von einem Yamaha Fachhändler einstellen lassen.

Spiel: 3~5 mm (0,12~0,20 in)



a. Spiel

D

GAH90800

Einstellung des Ventilspiels

Mit zunehmender Betriebsdauer vergrößert sich das Ventilspiel, wodurch dem Zylinder nicht mehr das richtige Gemisch zugeführt wird und übermäßige Motorgeräusche entstehen. Daher muß das Ventilspiel regelmäßig eingestellt werden. Diese Einstellung sollte jedoch nur in einer Yamaha-Vertragswerkstatt vorgenommen werden.

GAH20300

Prüfung der Zündkerze

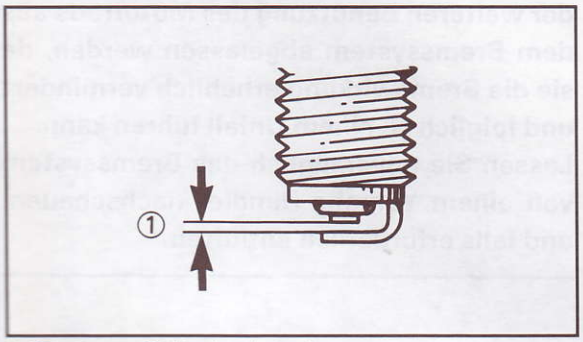
Die Zündkerze ist ein wichtiger Teil des Motors. An der Zündkerze kann manchmal der Zustand des Motors abgelesen werden. Der Porzellanisolator rund um die Mittelelektrode ist bei einem richtig eingestellten und gefahrenen Motor hellbraun. Weist die Zündkerze eine wesentlich hellere oder dunklere Verfärbung auf, könnte etwas mit den Motor nicht in Ordnung sein.

Nicht versuchen, die Ursache selbst zu beheben. Bringen Sie Ihr Motorrad in eine Yamaha-Vertragswerkstatt. Die Zündkerze sollte regelmäßig herausgeschraubt und geprüft werden, da die Verbrennungswärme und Ölkohleablagerungen langsam zum Verschleiß führen. Falls die Elektroden übermäßig abgebrannt sind oder Ölkohleablagerungen aufweisen, die Zündkerze durch eine neue mit einem geeigneten Wärmewert ersetzen.

Normalzündkerze:
DPR8EA-9 oder DPR9EA-9 (NGK)

Vor dem Einschrauben der Zündkerze, unbedingt den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und gegebenenfalls einstellen.

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,8~0,9 mm (0,031~0,035 in)



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Vor dem Einbau der Zündkerze immer die Dichtungsfläche reinigen. Schmutz vom Gewinde abwischen und die Zündkerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment anziehen.

Anzugsmoment der Zündkerze:
18 Nm (1,8 m • kg, 13 ft • lb)

GUU03800

ANMERKUNG:

Wenn Sie beim Einbau einer Zündkerze keinen Drehmomentschlüssel zu Verfügung haben, erreichen Sie einen brauchbaren Anzugsmoment, indem Sie die Zündkerzen mit der Hand festdrehen und anschließend noch 1/4 bis 1/2 Umdrehung anziehen.

Die Zündkerze sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel auf den richtigen Anzugsmoment gebracht werden.

D

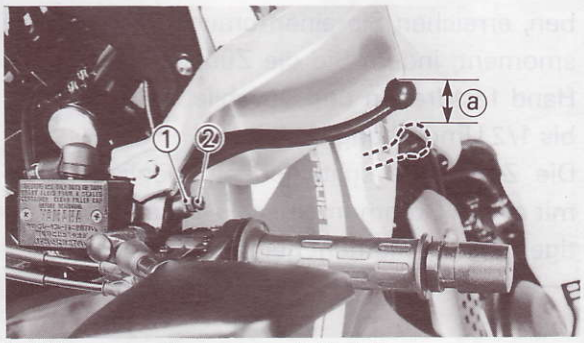
GAH80100

Einstellen der Vorderradbremse

Das Spiel gemessen am Ende des Vorderradbremshebels sollte 2~5 mm (0,08~0,20 in) betragen.

1. Sicherungsmutter am Bremshebel lösen.
2. Einstellschraube so weit drehen, bis der Abstand zwischen ihr und dem Hauptbremszylinderkolben bei Betätigung des Bremshebels noch 2~5 mm (0,08~0,20 in) beträgt.
3. Nach der Einstellung, Sicherungsmutter festziehen.

D



1. Sicherungsmutter
2. Einsteller

a. 2~5 mm (0,08~0,20 in)

GUU63600

⚠WARNUNG

Das Spiel am Bremshebel prüfen, und sich vergewissern, daß die Bremsen richtig funktionieren.

GUU64100

⚠WARNUNG

Wenn der Bremshebel sich schwammig anfühlt, kann dies auf Luft im Bremssystem zurückzuführen sein. Diese Luft muß vor jeder weiteren Benutzung des Motorrads aus dem Bremssystem abgelassen werden, da sie die Bremswirkung erheblich vermindert und folglich zu einem Unfall führen kann. Lassen Sie unverzüglich das Bremssystem von einem Yamaha-Händler nachschauen, und falls erforderlich entlüften.

GAH80400

Hinterradbremse

Die Oberseite des Fußbremshebels muß 15~35 mm (0,59~1,38 in) unterhalb der Oberseite der Fußraste sein. Wenn dies nicht der Fall ist, das Motorrad in eine Yamaha-Vertragswerkstatt bringen.

a. Pedalhöhe 15~35 mm (0,59~1,38 in)

GUU68800

⚠WARNUNG

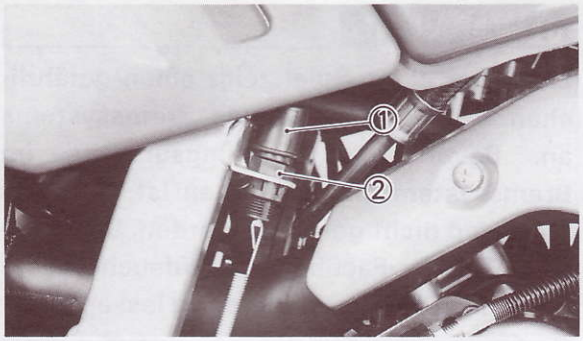
Ein unkorrektes Spiel zeigt einen gefährlichen Betriebszustand des Bremssystems an. Bevor diese Störungsursache im Bremssystem nicht behoben ist, darf das Motorrad nicht gefahren werden. Sofort einen Yamaha-Fachhändler aufsuchen, um die Bremsanlage reparieren zu lassen.

GAH83300

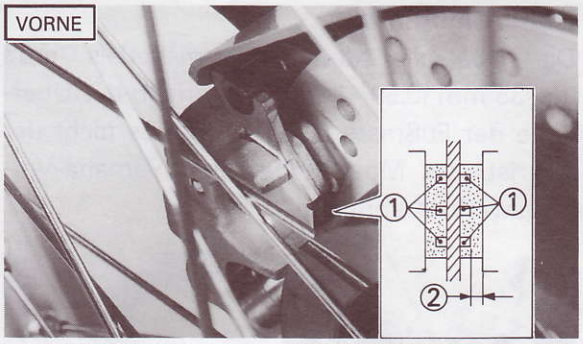
Einstellen des Bremslichtschalters

D

Der Bremslichtschalter wird durch die Betätigung des Fußbremshebels aktiviert. Um den Bremslichtschalter einzustellen, das Hauptgehäuse des Schalters festhalten, so daß es sich nicht drehen kann, und an der Einstellmutter drehen. Richtige Einstellung ist erreicht, wenn das Bremslicht bereits bei geringfügiger Betätigung der Bremse zu leuchten beginnt.



1. Hauptteil 2. Einstellmutter



1. Verschleißanzeige 2. Verschleißgrenze 1,0 mm (0,04 in)

D

GAH87300

Prüfen der Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge

Die Bremsbeläge auf Beschädigung und Verschleiß prüfen.

GAH87400

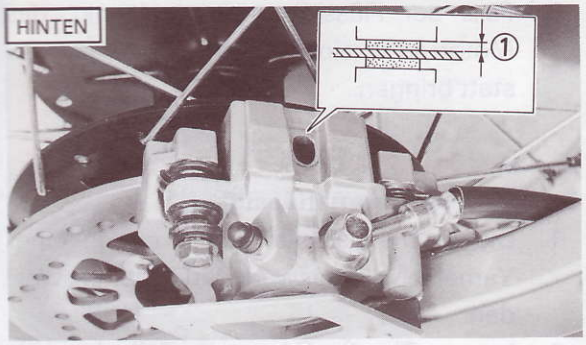
VORNE

Zur Prüfung die Bremse ziehen und die Verschleißanzeige kontrollieren. Falls sie bis zur Verschleißanzeige abgenutzt sind, die Bremsbeläge in einer Yamaha-Vertragswerkstatt erneuern lassen.

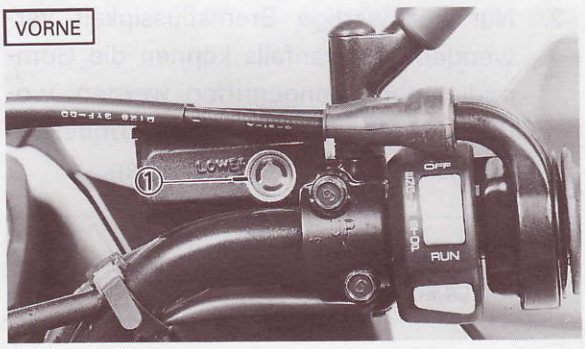
GAH87500

HINTEN

Für die Prüfung die Verschleißanzeigenkappe öffnen. Falls die Dicke unter dem vorgeschriebenen Wert liegt, die Bremsbeläge von einem Yamaha Fachhändler erneuern lassen.



1. Verschleißgrenze 0,8 mm (0,031 in)



1. Unteres Niveau

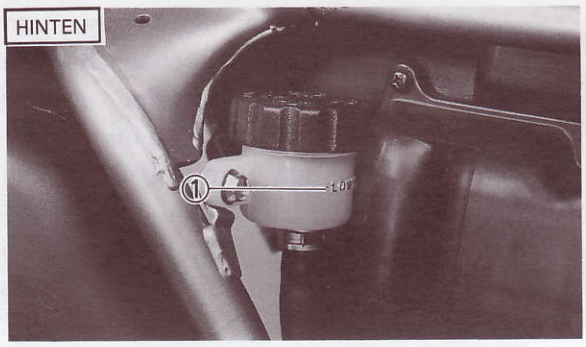
GAH88900

Prüfen des Bremsflüssigkeitsstandes

Zu wenig Bremsflüssigkeit kann ein Eindringen von Luft in das Bremssystem verursachen und die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb vor der Fahrt den Bremsflüssigkeitsstand prüfen und nötigenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ferner die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:

1. Beim Kontrollieren des Bremsflüssigkeitsstandes durch Drehen des Lenkers sicherstellen, daß die Oberseite des Hauptbremszylinders horizontal steht.



1. Unteres Niveau

D

2. Nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden; anderenfalls können die Gummidichtungen angegriffen werden, wodurch Undichtigkeiten und verminderte Bremsleistung entstehen können.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT#4

3. Zum Nachfüllen immer dieselbe Bremsflüssigkeit verwenden; das Mischen von Bremsflüssigkeiten kann schädliche chemische Vorgänge hervorrufen und zu nachlassender Bremsleistung führen.
4. Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptzylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
5. Bremsflüssigkeit greift lackierte Flächen oder Plastikteile an. Deshalb verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
6. Falls der Flüssigkeitsstand absinkt, das Motorrad in eine Yamaha-Vertragswerkstatt bringen.

GAH83500

Erneuern der Bremsflüssigkeit

1. Die Bremsflüssigkeit sollte nur in einer Yamaha-Vertragswerkstatt erneuert werden.
2. Lassen Sie die folgenden Teile in einer Yamaha-Vertragswerkstatt zu den nachfolgend aufgeführten Zeitpunkten oder bzw. Beschädigung auswechseln.

a. Alle Gummidichtungen jeweils nach zwei Jahren erneuern.
b. Alle Schläuche jeweils nach vier Jahren erneuern.

GAI00100

Einstellung der Kupplung

Dieses Modell ist mit zwei Kupplungsseileinstellern ausgerüstet. Durch die beiden Einsteller kann die Seildehnung aufgenommen, und das Kupplungsspiel auf den richtigen Wert gebracht werden, was eine optimale Kupplungsfunktion bei unterschiedlichen Bedingungen gewährleistet.
Normalerweise ist der Seillängeneinsteller (Kurbelgehäuseseite) richtig eingestellt; es muß dann nur regelmäßig das Spiel am Kupplungshebel geprüft und gegebenenfalls mit dem Einsteller (Lenkerseite) neu eingestellt werden.

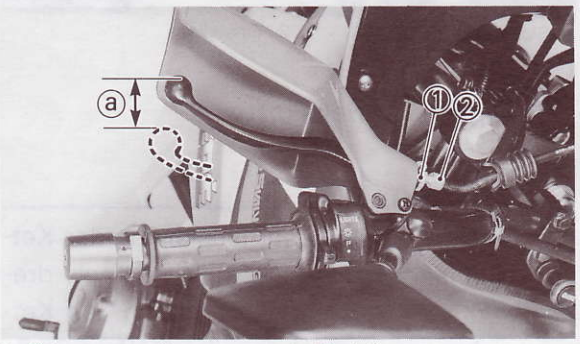
GAI01000

Einstellung des Spiels

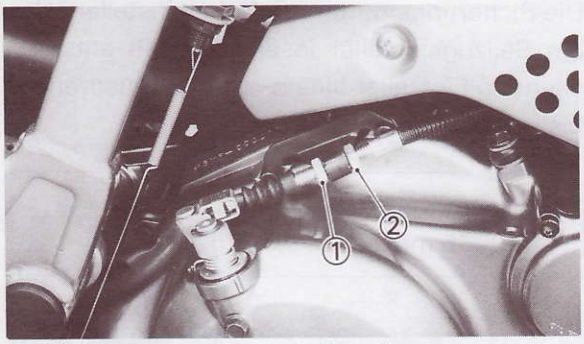
Die Kupplung kann den Gewohnheiten des Fahrers angepaßt werden, sollte aber ein Spiel von 10~15 mm (0,39~0,59 in) am Hebelende aufweisen.

Die Sicherungsmutter am Hebeleinsteller oder am Seilzugeinsteller lösen und den entsprechenden Einsteller hinein- oder herausdrehen, bis das richtige Spiel eingestellt ist.

Spiel am Kupplungshebel:
10~15 mm (0,39~0,59 in)



1. Sicherungsmutter
2. Einsteller
a. Spiel



1. Sicherungsmutter 2. Einsteller

D

GAI40800

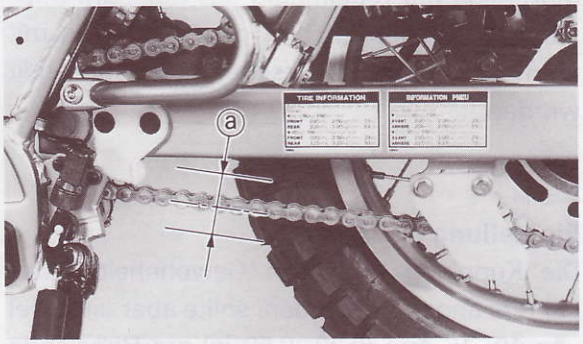
Prüfung der Antriebskette

GUU04800

ANMERKUNG:

Bei der Prüfung und/oder Einstellung des Kettendurchhangs, das Hinterrad mehrmals drehen und an verschiedenen Punkten den Kettendurchhang messen, um die straffste Stelle zu finden. Die gültige Messung und die Einstellung müssen an der straffsten Stelle der Kette durchgeführt werden.

Um den Kettendurchhang zu prüfen, muß das Motorrad ohne Fahrer, senkrecht und mit beiden Rädern auf dem Boden stehen. Der Kettendurchhang ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle zu prüfen. Der normale senkrechte Durchhang beträgt etwa 20~45 mm (0,8~1,8 in). Wenn der Durchhang 45 mm (1,8 in) überschreitet, muß die Kette gespannt werden.

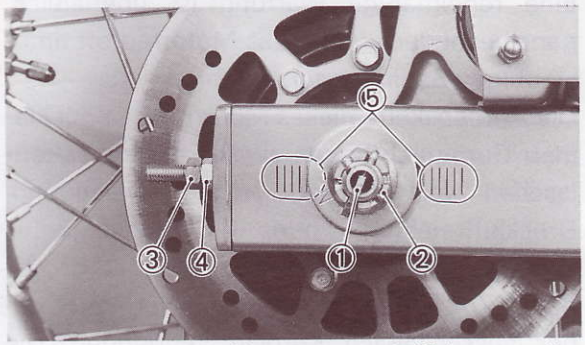


a. 20~45 mm (0.8~1.8 in)

GAI42200

Einstellen der Antriebskette

1. Den Splint aus der Hinterradachsmutter herausziehen.
2. Die Hinterradachsmutter lösen.



1. Splint 2. Achsmutter 3. Sicherungsmutter
4. Einsteller 5. Ausrichtungsmarke

3. Die Sicherungsmuttern auf beiden Seiten lösen. Um die Kette zu spannen, den Kettenspanner im Uhrzeigersinn drehen. Um die Kette zu lockern, den Kettenspanner gegen den Uhrzeigersinn drehen und das Rad nach vorne drücken. Beide Muttern müssen um den gleichen Betrag gedreht werden, damit die Achse ausgerichtet bleibt. (Auf beiden Seiten der Hinterradschwinge und auf beiden Kettenspannern befinden sich Markierungen, an denen die Ausrichtung der Achse abgelesen werden kann.)

GUU33300

ACHTUNG:

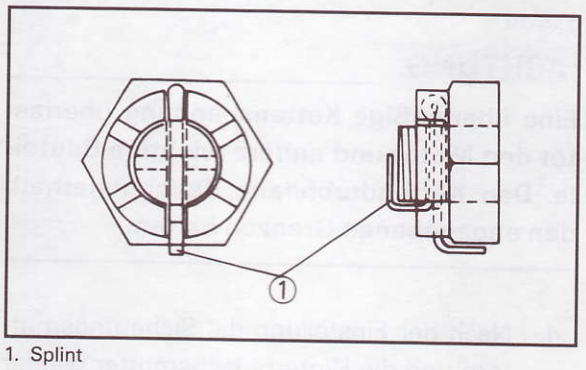
Eine übermäßige Kettenspannung überlastet den Motor und andere wichtige Bauteile. Den Kettendurchhang daher innerhalb den angegebenen Grenzen halten.

D

4. Nach der Einstellung die Sicherungsmuttern und die Hinterradachsmutter wieder festziehen.

Anzugsmoment der Achsmutter:
105 Nm (10,5 m • kg, 75 ft • lb)

5. Den Splint in die Hinterradachsmutter einstecken und dessen Enden wie dargestellt umbiegen. (Falls die Nut der Mutter nicht mit der Achsbohrung fluchtet, die Mutter etwas weiter anziehen damit sie übereinstimmen.)



1. Splint

GUU64700

⚠WARNUNG

Beim Zusammenbauen immer einen neuen Splint verwenden.

GAI40700

Schmierung der Antriebskette

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig aneinanderreiben. Eine Kette, die nicht richtig behandelt wird, ist schnell verschlissen. Eine regelmäßige Wartung ist unerläßlich, ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen gefahren wird.

Die Antriebskette dieses Motorrads ist mit kleinen Gummi-O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Hochdruckreinigung, Druckluftreinigung oder ein ungeeignetes Lösungsmittel können diese O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung dieser Antriebskette daher ausschließlich Kerosin verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit SAE 30~50W Motoröl geschmiert werden. Andere Schmiermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

GAI10700

Prüfen und Schmieren der Bowdenzüge

GUU64600

⚠WARNUNG

Wenn Bowdenzug-Ummantelungen beschädigt sind, kann sich in der Hülle Rost bilden. Die Seile verlieren dann ihre Leichtgängigkeit, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Beschädigte Bowdenzüge sollten daher unverzüglich erneuer t werden.

Die Seelen und die Zugenden fetten. Falls die Bowdenzüge sich trotzdem nicht leichtgängig bewegen lassen, müssen sie von einem Yamaha-Fachhändler erneuert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl SAE 10W30

GAI10200

Schmieren des Gaszugs und des Gasdrehgriffs

Das Einfetten des Gasgriffrs sollte zusammen mit der Schmierung des Gaszugs vorgenommen werden, da für letztere Wartungsarbeit sowieso der Drehgriff
abgeschraubt werden muß. Das Gehäuse des Gasdrehgriffs ist durch zwei Schrauben am Lenker festgeklemmt. Wenn diese gelöst sind, kann der Griff abgenommen, das Ende des Gaszugs hochgehalten, und einige Tropfen Öl in die Kabelhülle gegeben werden . Die Metalloberflächen des zerlegten Gasgriffes werden mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

GAI30601

Fußbrems- und Schalthebel

Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
SAE 10W30 Motoröl

GAI30700

Brems- und Kupplungshebel

Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
SAE 10W30 Motoröl

GAI31100

Seitenständer

Die Drehpunkte schmieren. Nachprüfen, ob sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel:
SAE 10W30 Motoröl

GUU70400

⚠WARNUNG

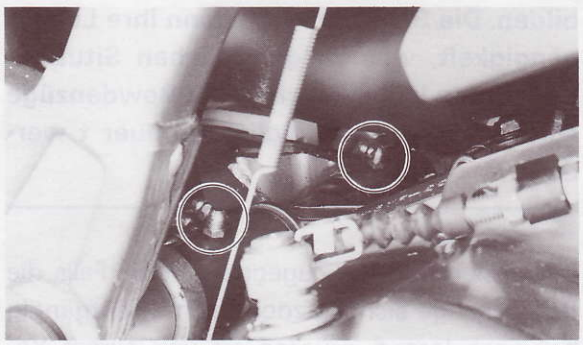
Wenn sich der Seitenständer nicht leicht bewegen läßt, wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Fachhändler.

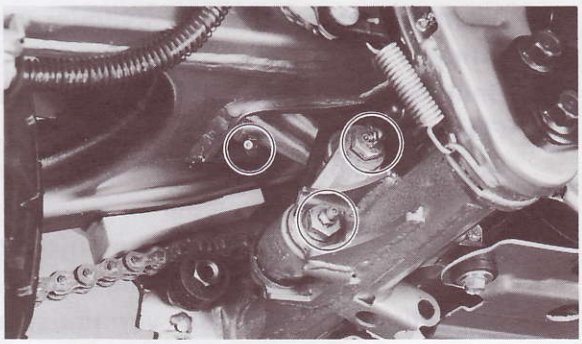
GAI31900

Hinterradaufhängungen

Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Molybdändisulfid-Fett





GAI20500

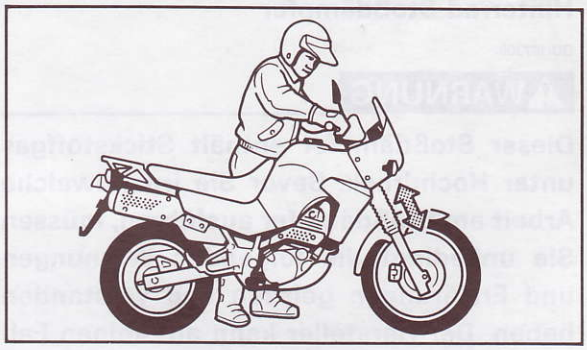
Überprüfung der Vorderradgabel

GUU65700

⚠WARNUNG

Das Motorrad sicher abstellen, damit es nicht umkippt.

1. Sichtprüfung
   Das Gabelrohr auf Kratzer und Beschädigung, sowie auf auslauferendes Öl an der Vorderradgabel prüfen.
2. Funktionsprüfung
   Das Motorrad ebenerdig abstellen.
   a. Das Motorrad in lotrechte Stellung bringen und die Vorderradbremse vom Fahrer betätigen lassen.
   b. Einige Male pumpend den Vorderradbremshebel betätigen und wieder loslassen.



GUU42500

ACHTUNG:

Wenn die Vorderradgabel irgendwie beschädigt ist, oder nicht gleichmäßig gleitet, wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Fachhändler.

GAI51501

Hinterrad-Stoßdämpfer

GUU67300

⚠WARNUNG

Dieser Stoßdämpfer enthält Stickstoffgas unter Hochdruck. Bevor Sie irgendwelche Arbeit am Stoßdämpfer ausführen, müssen Sie unbedingt die folgenden Warnungen und Erklärungen gelesen und verstanden haben. Der Hersteller kann auf keinen Fall für Körperverletzungen und Sachschäden haftbar gemacht werden, die auf unsachgemäße Handhabung zurückzuführen sind.

1. **Niemals versuchen, den Zylinder zu öffnen.**
2. **Den Stoßdämpfer niemals offenen Flammen oder der Hitze aussetzen. Der Druck könnte derart steigen, daß der Stoßdämpfer explodiert.**
3. **Den Zylinder niemals verformen oder irgendwie beschädigen. Ein deformierter Zylinder leistet nur verminderte Dämpfwirkung.**
4. **Stoßdämpfer lassen Sie am besten bei Ihrem Yamaha-Fachhändler warten.**

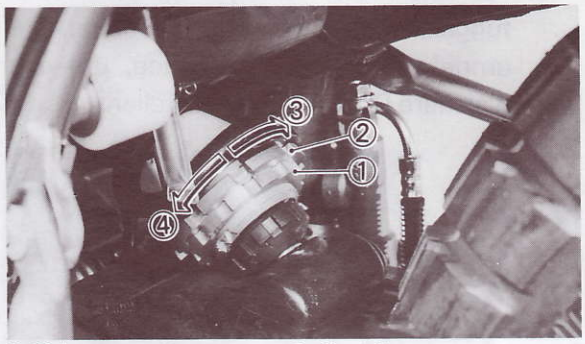
Einstellung des Hinterrad-Stoßdämpfers

1. Feder

   Die Federvorspannung des Hinterrad-Stoßdämpfers kann dem Fahrerwunsch, der Zuladung und den Bodenverhältnissen angepaßt werden.

   a. Die Sicherungsmutter lösen.

b. Den Einsteller im Uhrzeigersinn drehen, um die Vorspannung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu reduzieren.



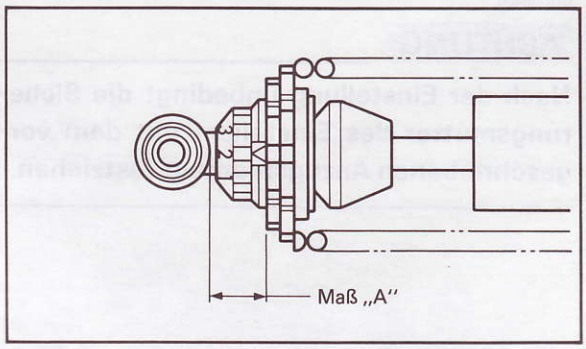
1. Sicherungsmutter
2. Einsteller
3. Erhöhung
4. Verminderung

GUU36300

ACHTUNG:

Nie versuchen, den Einsteller über die höchste oder niedrigste Einstellung hinaus zu drehen.

c. Die Länge der (eingebauten) Feder ändert sich bei jeder vollen Umdrehung des Einstellers um 1 mm (0,04 in).



	Maß „A“
S.T.D. Länge	25,5 mm (1,00 in)
MIN. Länge	22,5 mm (0,89 in)
MAX. Länge	32,5 mm (1,28 in)

Anzugsmoment:
70 Nm (7,0 m • kg, 50 ft • lb)

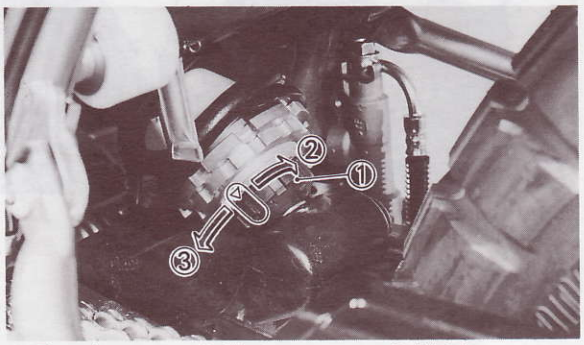
GUU36400

D

ACHTUNG:

Nach der Einstellung unbedingt die Sicherungsmutter des Einstellers mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

2. Dämpfung
   a. Den Dämpfungseinsteller drehen, um die Dämpfung zu erhöhen oder zu vermindern.
   b. Für eine härtere Dämpfung, den Dämpfungseinsteller nach „5“ drehen, und umgekehrt, nach „1“ drehen, um eine weichere Dämpfung einzustellen.



1. Einsteller 2. Hart 3. Weich

	Hart			STD	Weich
Einstellposition	5	4	3	2	1

GUU36300

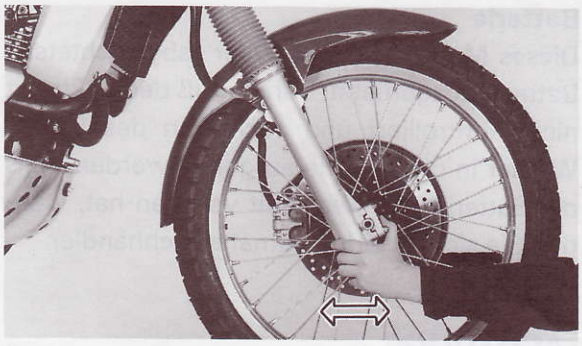
ACHTUNG:

Nie versuchen, den Einsteller über die höchste oder niedrigste Einstellung hinaus zu drehen.

GAI60300

Überprüfung des Lenkers

Der Zustand der Lenkung muß regelmäßig überprüft werden. Verschlissene oder lose Lenkungslager können gefährlich sein.
Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben. Das untere Ende der Vorderradgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Wenn dabei Spiel gefühlt wird, sollte das Motorrad unverzüglich in einer Yamaha-Werkstatt untersucht und gegebenenfalls repariert werden. Die Prüfung der Lenkung läßt sich erheblich leichter durchführen, wenn das Vorderrad ausgebaut ist.



GUU65700

⚠WARNUNG

Das Motorrad sicher abstellen, damit es nicht umkippt.

D

GAI60200

Radlager

Wenn die Vorder- oder Hinterradlager in der Radnabe Spiel aufweisen, oder wenn das Rad sich nicht leichtgängig drehen läßt, müssen die Radlager von einem Yamaha-Fachhändler überprüft werden. Die Radlager sollten nach Wartungsplan regelmäßig überprüft werden.

GAI84900

Batterie

Dieses Motorrad ist mit einer "abgedichteten" Batterie ausgerüstet. Daher muß der Elektrolyt nicht kontrolliert und auch kein destilliertes Wasser in die Batterie aufgefüllt werden. Falls die Batterie ihre Kapazität verloren hat, wenden Sie sich an einen Yamaha Fachhändler.

GUU43400

ACHTUNG:

Versuchen Sie nicht die Dichtkappe der Batteriezellen abzunehmen. Sie würden dadurch nur die Batterie beschädigen.

GUU65800

⚠WARNUNG

Batteriesäure ist giftig und gefährlich. Auch verdünnt kann diese Schwefelsäure zu ernsthaften Verätzungen führen. Die Batteriesäure muß daher mit größter Vorsicht gehandhabt werden, damit sie nicht verspritzt oder mit der Haut, den Augen oder den Kleidern in Berührung kommt. Gegenmittel: ÄUSSERLICH — gründlich mit Wasser abspülen. INNERLICH — erst große Mengen Wasser oder Milch trinken, anschließend Bittererde (Magnesia), Eigelb oder Salatöl (pflanzliches Öl) einnehmen. Sofort einen Arzt rufen. Augen: Gründlich mit Wasser spülen (mindestens 15 Minuten), und sofort einen Arzt rufen. Hinzu kommt, daß Batterien hochexplosives Wasserstoffgas erzeugen. Funken, offene Flammen, Zigaretten usw. müssen daher von der Batterie ferngehalten werden. Beim Laden der Batterie in einem geschlossenen Raum für gute Belüftung sorgen. Tragen Sie immer eine Schutzbrille, wenn Sie an der Batterie arbeiten. UNBEDINGT VON KINDERN FERNHALTEN.

GAI85000

Wartung der Batterie

1. Wenn das Motorrad länger als einen Monat nicht gefahren wird, sollte die Batterie ausgebaut und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort aufbewahrt werden. Die Batterie vollständig aufladen, bevor sie wieder eingebaut wird.

GUU43500

ACHTUNG:

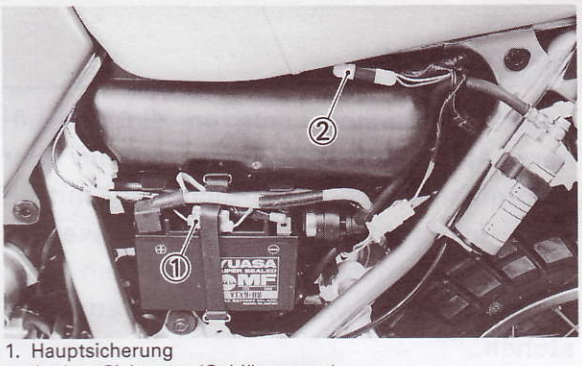
Versiegelte Batterien müssen mit einem speziellen Ladegerät (entweder Konstantspannung und -stromstärke oder Konstantspannung allein) aufgeladen werden. Konventionelle Ladegeräte verkürzen die Lebensdauer dieser Batterien.

2. Unbedingt darauf achten, die Batterie richtig einzubauen. Das rote (positive) Kabel muß an die positive (+) Klemme und das schwarze (negative) Kabel an die negative (—) Klemme angeschlossen werden. Immer zuerst das rote (positive) Kabel und danach das schwarze (negative) Kabel anschließen.

GAI92000

Auswechseln einer Sicherung

1. An diesem Motorrad gibt es zwei Sicherungsblöcke. Beide, Haupt- und Nebensicherungsblock sind im linken Seitendeckel untergebracht.



1. Hauptsicherung
2. Andere Sicherung (Gebläsemotor)

2. Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, den Zündschalter sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit richtiger Amperezahl einsetzen.
   Die obengenannten Schalter wieder einschalten und prüfen, ob die elektrische Anlage richtig funktioniert. Wenn die Sicherung dann sofort wieder durchbrennt, sollten Sie sich an den nächsten Yamaha-Händler wenden.

D

GUU34400

ACHTUNG:

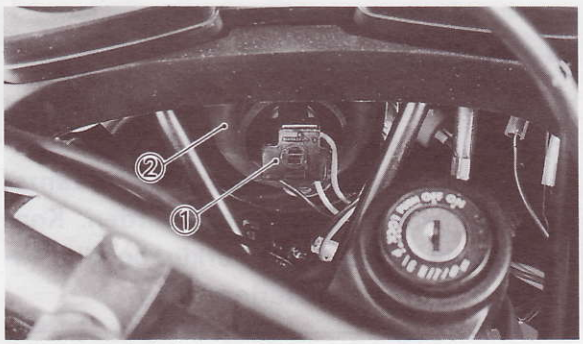
Keine Sicherungen benutzen, die eine höhere Amperestärke haben, als die hier empfohlene. Wenn eine Sicherung mit einem inkorrekten Nennwert verwendet wird, könnte das elektrische System erheblich beschädigt werden und ein Feuer entstehen.

GAI86200

Austauschen der Scheinwerfer-Glühbirne

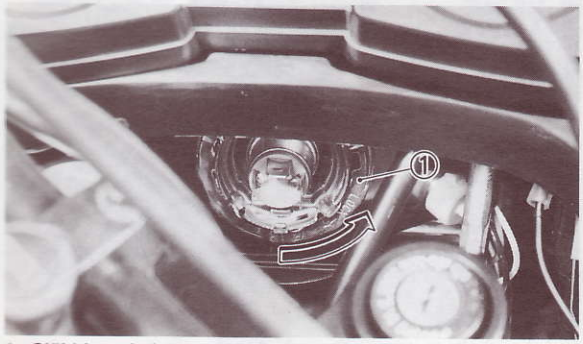
Dieses Motorrad ist mit einer Scheinwerfer-Quarzlampe ausgerüstet. Falls die Scheinwerfer-Glühbirne durchbrennt, die Birne wie folgt austauschen:

1. Die Scheinwerferkabel abtrennen und den Deckel abnehmen.



1. Scheinwerferkabel 2. Deckel

2. Den Glühbirnenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen und die durchgebrannte Glühbirne entfernen.



1. Glühbirnenhalter

GUU66000

⚠WARNUNG

Schon nach kürzester Zeit diese Glühbirne heiß. Halten Sie daher brennbare Gegenstände von ihr fern, und berühren Sie sie niemals, bevor sie nicht abgekühlt ist.

3. Eine neue Glühbirne einschieben und mit dem Glühbirnenhalter sichern.

GUU34100

ACHTUNG:

Der Glasteil der Glühbirne darf nicht mit den Fingern berührt oder sonstwie beschmutzt werden. Schweiß und Fettspuren auf dem Glas vermindern die Leuchtstärke und die Lebensdauer der Birne. Falls die Glühbirne trotzdem beschmutz wurde, muß sie gründlich mit einem mit Alkohol oder Verdünner befeuchteten Tuch gereinigt werden.

4. Das Scheinwerferkabel und den Deckel wieder einbauen. Falls der Scheinwerfer eingestellt werden muß, wenden Sie sich für diese Einstellung an einen Yamaha Fachhändler.

D

GAJ26900

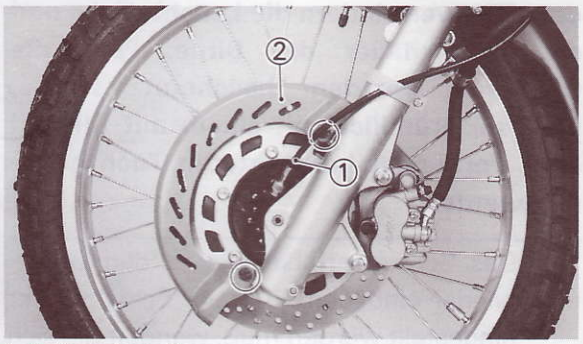
Ausbau des Vorderrades

GUU65700

⚠WARNUNG

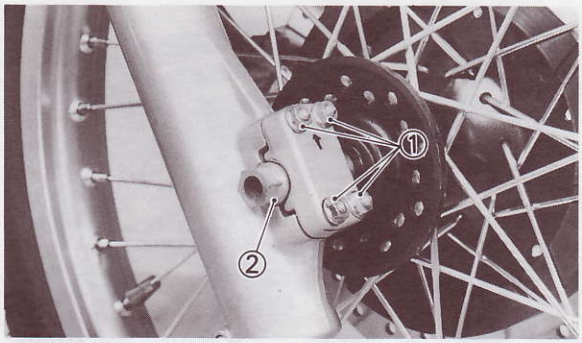
Das Motorrad sicher abstellen, damit es nicht umkippt.

1. Den Motor unterbauen, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
2. Die Tachometerwelle und Bremsscheibenabdeckung ausbauen.



1. Tachometerwelle
2. Bremsscheibenabdeckung

3. Die Muttern der Achsklemmschalen lösen. Dabei darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.



1. Achsenhaltermutter 2. Achse

4. Die Achswelle und Vorderrad entfernen. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.

GUU05400

ANMERKUNG:

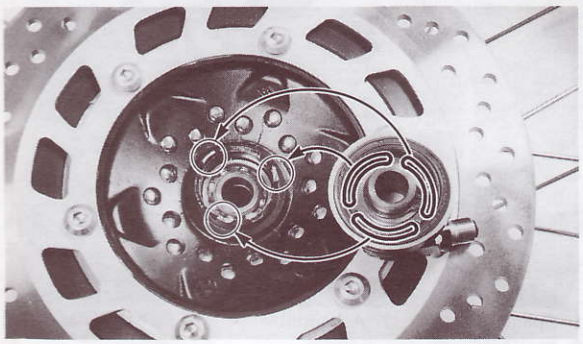
Bei ausgebauter Bremsscheibe niemals den Bremshebel ziehen, da sonst die Bremsbeläge aneinander gedrückt werden.

GAJ25700

Einbau des Vorderrades

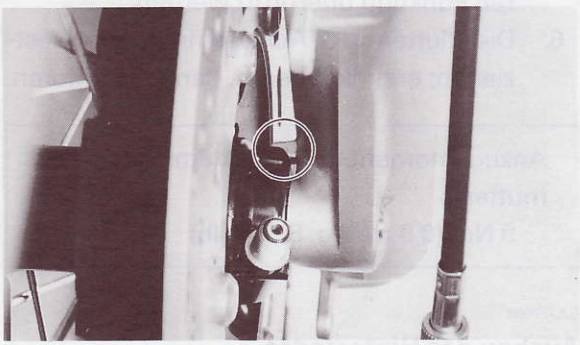
Der Einbau des Vorderrades entspricht den Ausbauvorgängen in umgekehrter Reihenfolge. Dabei die folgenden Punkte beachten:

1. Die Mitnehmerklauen des Tachometergetriebes müssen richtig in die Aussparungen der Radnabe eingreifen.



2. Zwischen den Bremsbelägen muß genügend Freiraum für die Bremsscheibe vorhanden sein.

3. Darauf achten, daß der vorspringende Teil (Anschlag) des Tachometerantriebsgehäuses richtig positioniert ist.



4. Die Achse mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festschrauben.

Anzugsmoment der Achse:
59 Nm (5,9 m • kg, 43 ft • lb)

5. Vor dem Festziehen der Klemmschalenmuttern muß die Vorderradgabel mehrmals zusammengedrückt, und deren Funktion überprüft werden.
6. Die Muttern der Achsklemmschalen festziehen; erst die oberen, dann die unteren.

Anzugsmoment der Achsklemmschalenmuttern:
9 Nm (0,9 m • kg, 6,5 ft • lb)

D

GAJ37600

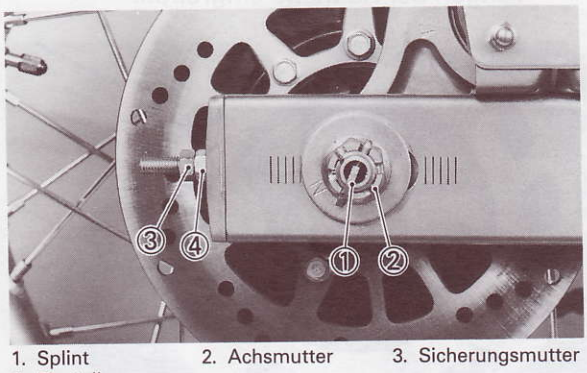
Ausbau des Hinterrades

GUU66200

⚠WARNUNG

Die Wartungsarbeiten am Hinterrad sollten von einem Yamaha-Vertragshändler durchgeführt werden.

1. Den Motor aufbocken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben.
2. Splint von der Radachse und der Achsmutter abziehen.
3. Die Sicherungsmutter und den Einsteller beider Kettenspanner lösen.



1. Splint 2. Achsmutter 3. Sicherungsmutter
4. Einsteller

4. Das Rad nach vorne drücken und die Antriebskette abheben.
5. Den Bremssattel hochhalten und die Hinterradachse herausziehen.
6. Das Hinterrad herausnehmen.

GUU05500

ANMERKUNG:

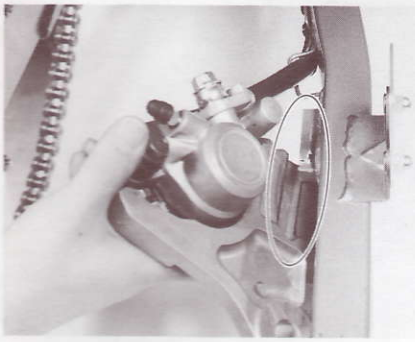
Bei ausgebauter Bremsscheibe niemals das Bremspedal treten, da sonst die Bremsbeläge aneinander gedrückt werden.

GAJ37400

Einbau des Hinterrades

Der Einbau des Hinterrads entspricht den Ausbauvorgängen in umgekehrter Reihenfolge. Dabei die folgenden Punkte beachten:

1. Sicherstellen, daß die Nase (Anschlag) richtig positioniert ist.



2. Zwischen den Bremsbelägen muß genügend Freiraum für die Bremsscheibe vorhanden sein.
3. Die Kettenspannung einstellen.
4. Die Achsmutter mit dem richtigen Drehmoment festziehen und mit einem neuen Splint sichern.

GUU64700

⚠WARNUNG

Beim Zusammenbauen immer einen neuen Splint verwenden.

D

Anzugsmoment:
105 Nm (10,5 m • kg, 75 ft • lb)

GAJ50000

Fehlersuchanleitung

Obwohl alle Yamaha Motorräder vor dem Versand im Werk strikten Kontrollen unterzogen werden, könnte es während des Betriebes zu Störungen kommen. Probleme in der Kraftstoffanlage, bei der Verdichtung oder in der Zündanlage können zu schlechtem Startvermögen und Leistungsabfall führen. Das Diagramm der Fehlersuchanleitung beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und präzise Kontrolle der Funktionsbereiche ermöglichen. Falls Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad erforderlich sind, sollten Sie es unbedingt in einem Yamaha-Fachmann anvertrauen. Die qualifizierten Mechaniker in der Yamaha-Werkstatt verfügen über die erforderlichen Werkzeuge, die Ausbildung und die Erfahrung, um Reparaturen an Ihrem Motorrad fachgerecht auszuführen. Es sollten dabei auch ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden werden. Auch wenn Teile anderer Herkunft so aussehen wie original Yamaha-Ersatzteile, erfüllen sie nur selten die gleichen Qualitätsansprüche.
Diese Teile haben aber nicht nur eine kürzere Lebensdauer, sondern können zu empfindlich teuren Folgeschäden führen.

D

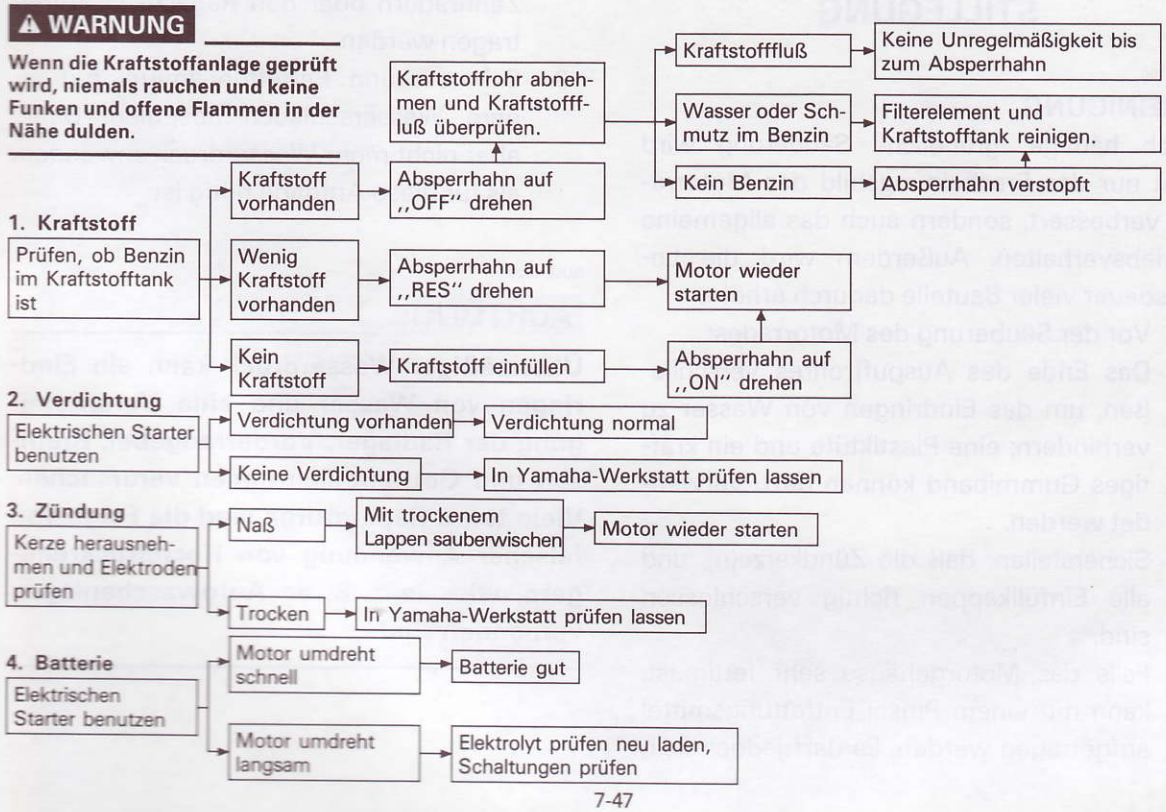
GAJ51600

Fehlersuchanleitung

GUU66300

⚠ WARNUNG

Wenn die Kraftstoffanlage geprüft wird, niemals rauchen und keine Funken und offene Flammen in der Nähe dulden.



D

GAK00000

REINIGUNG UND STILLEGUNG

GAK01300

A. REINIGUNG

Durch häufige, gründliche Säuberung wird nicht nur das Erscheinungsbild des Motorrades verbessert, sondern auch das allgemeine Betriebsverhalten. Außerdem wird die Lebensdauer vieler Bauteile dadurch erhöht.

1. Vor der Säuberung des Motorrades:
   a. Das Ende des Auspuffrohres verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern; eine Plastiktüte und ein kräftiges Gummiband können dazu verwendet werden.
   b. Sicherstellen, daß die Zündkerze(n), und alle Einfüllkappen richtig verschlossen sind.
2. Falls das Motorgehäuse sehr fettig ist, kann mit einem Pinsel Entfettungsmittel aufgetragen werden. Es darf jedoch kein Entfettungsmittel auf der Kette, den Zahnrädern oder den Radachsen aufgetragen werden.
3. Schmutz und Entfettungsmittel mit einem Wasserschlauch abspülen. Dabei aber nicht mehr Wasserdruck anwenden, als für diese Aufgabe nötig ist.

GUU34600

ACHTUNG:

Übermäßiger Wasserdruck kann ein Eindringen von Wasser und eine Verunreinigung der Radlager, Vorderradgabel, Bremsen und Getriebedichtungen verursachen. Viele teure Reparaturen sind die Folge von falscher Anwendung von Hochdruckreinigern, wie sie z. B. an Autowaschanlagen vorhanden sind.

4. Wenn der dickste Schmutz abgespült ist, können alle Oberflächen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel gewaschen werden. Schwer zugängliche Stellen lassen sich am besten mit einer alten Zahnbürste reinigen.
5. Unmittelbar danach das Motorrad mit sauberem Wasser abspülen und alle Oberflächen mit einem Waschleder, sauberen Handtuch oder weichen, saugfähigen Lappen abtrocknen.
6. Die Kette trocknen und sofort neu schmieren, um Rostbildung zu vermeiden.
7. Die Windschutzscheibe reinigen.

GUU37400

ACHTUNG:

Niemals alkaline oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden.

Die Windschutzscheibe kann mit einem Tuch oder Schwamm und einem geeigneten Reinigungsmittel gesäubert werden. Nach der Reinigung gründlich mit Wasser abwaschen. Manche Kunststoff-Reinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Scheuerspuren hinterlassen. Sicherheitshalber sollten Sie daher Ihr Reinigungsmittel erst an einer Stelle, die nicht im Blickfeld liegt, testen.

8. Den Sitz mit einem Vinylpolster-Reinigungsmittel reinigen, um den Überzug geschmeidig und glänzend zu erhalten.
9. Auf alle lackierten und verchromten Flächen kann Kraftfahrzeugwachs aufgetragen werden. Kombinierte Reinigungswachsmittel sind zu vermeiden. Sie enthalten oft Schleifmittel, die die Lackierung oder den Schutzüberzug beschädigen können. Danach den Motor starten und für einige Minuten mit Leerlaufdrehzahl betreiben.

GAK01200

B. STILLEGUNG

Eine langfristige Stillegung (60 Tage oder mehr) des Motorrades erfordert einige Schutzmaßnahmen, um Schäden zu verhindern. Nach einer gründlichen Reinigung, das Motorrad folgendermaßen zur Stillegung vorbereiten:

1. Den Kraftstofftank, die Kraftstoffleitungen und das Schwimmergehäuse des Vergasers leeren.
2. Den leeren Kraftstofftank ausbauen und einen Becher Motoröl SAE 10W30 oder 20W40 in den Tank geben. Dann den Tank schütteln, um die inneren Flächen gründlich mit Öl zu benetzen. Das überschüssige Öl wieder ablassen, und den Tank wieder anbringen.
3. Die Zündkerze(n) herausschrauben, ein paar Spritzer Motoröl SAE 10W30 oder 20W40 in die Kerzenlöcher geben und die Kerzen wieder einschrauben. Den Motor mit dem Starter kurz drehen lassen (das Zündkerzenkabel dabei an die Masse legen), um die Zylinderwände mit Öl zu benetzen.

GUU66400

⚠WARNUNG

Wenn der Anlasser nur zum Drehen der Kurbelwelle benutzt wird, müssen die Zündkerzenkabel abgenommen und an die Masse gelegt werden, so daß keine Zündfunken entstehen.

4. Die Antriebskette ausbauen, in Kerosin gründlich reinigen und schmieren. Die Kette wieder anbringen oder in einem Plastikbeutel getrennt lagern (am besten am Rahmen angebunden).

5. Alle Bedienungszüge ölen.
6. Das Motorrad aufbocken, so daß beide Räder vom Boden abgehoben sind.
7. Einen Plastikbeutel über die Auspufföffnung spannen, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.
8. Bei Stillegung in einer feuchten oder salzhaltigen Luft müssen alle freiliegenden Metalloberflächen mit einem leichten Ölfilm geschützt werden. Auf Gummiteilen oder auf dem Sitzbezug darf kein Öl aufgetragen werden.
9. Die Batterie ausbauen, aufladen und an einem trockenen Ort lagern. Sie sollte später einmal im Monat nachgeladen werden. Die Batterie verträgt weder sehr warme noch kalte Temperaturen (unter 0○C (30○F) oder über 30○C (90○F)).

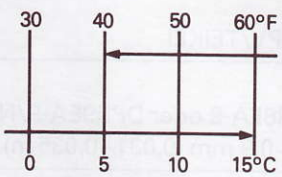
GUU05800

ANMERKUNG:

Alle anfallenden Reparaturarbeiten sollten vor der Stillegung des Motorrads ausgeführt werden.

TECHNISCHE DATEN

Modell	XTZ660
Abmessungen:	
Gesamtlänge	2.355 mm (92,7 in) (D) (DK) (SF) (N) (S) (CH) 2.265 mm (89,2 in) (F) (I) (GB) (NL) (B) (E) (A)
Gesamtbreite	885 mm (34,8 in) 900 mm (35,4 in) (S)
Gesamthöhe	1.355 mm (53,3 in)
Sitzhöhe	865 mm (34,1 in)
Radstand	1.495 mm (58,9 in)
Mindestbodenfreiheit	245 mm (9,65 in)
Grundgewicht:	
Mit Öl und Kraftstoffstand	195 kg (430 lb)
Kleinster Wenderkreisradius:	2.400 mm (94,5 in)
Motor:	
Bauart	Wassergekühlter 4 takt, Benzin, SOHC
Modell	3YF1 3YF2 (E) 4BW1 (CH) (A)
Zylinder	Ein Zylinder, Vorwärts geneigt
Hubraum	660 cm^3

Modell	XTZ660
Bohrung × Hub	100,0 × 84,0 mm (3,94 × 3,31 in)
Verdichtungsverhältnis	9,2 : 1
Anlaßsystem	Electrischer Anlasser
Schmiersystem	Trokenschmierung
Motoröl (Viertaktöl): Ölsorte	 Motoröl SAE 20W40 SE (Wenn die Temperatur nicht unter 5°C/40°F absinkt.) Motoröl SAE 10W30 SE (Wenn die Temperatur nicht über 15°C/60°F ansteigt.)
Ölmenge	
Regelmäßiger Ölwechsel	2,6 L (2,3 Imp qt, 2,7 US qt)
Mit Ölfilterwechsel	2,7 L (2,4 Imp qt, 2,9 US qt)
Gesamtölmenge	3,0 L (2,6 Imp qt, 3,2 US qt)
Kühler-Fassungsvermögen: (Einschließlich aller Kanäle)	1,2 L (1,1 Imp qt, 1,3 US qt)
Luftfilter:	Trockenelement

Modell	XTZ660
Kraftstoff:	
Bauart	Bleifreies Normalbenzin
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	20 L (4,4 Imp gal, 5,3 US gal)
Reserve	3,5 L (0,8 Imp gal, 0,9 US gal)
Vergasser:	
Bauart/Hersteller	Y26PV/TEIKEI
Zündkerze:	
Bauart/Hersteller	DPR8EA-9 oder DPR9EA-9/NGK
Elektrodenabstand	0,8~0,9 mm (0,031~0,035 in)
Kupplungsbauart:	Mehrscheiben-Naßkupplung
Getriebe:	
Primäruntersetzungssystem	Stirnzahnrad
Primäruntersetzungsverhältnis	71/34 (2,088)
Sekundäruntersetzungssystem	Kettenantrieb
Sekundäruntersetzungsverhältnis	45/15 (3,000)
Getriebebauart	Synchrongetriebe 5-Gang
Bedienungssystem	Linke Fuß bedienung

D

Modell	XTZ660
Untersetzungsverhältnis:	
1-Gang	31/12 (2,583)
2-Gang	27/17 (1,588)
3-Gang	24/20 (1,200)
4-Gang	21/22 (0,955)
5-Gang	19/24 (0,792)
Fahrgestell:	
Rahmen	Rautenrahmen
Nachlenkung	28°
Nachlaufbetrag	112 mm (4,4 in)
Reifen:	
Bauart	Mit Schlauch
Größe: Vorne	90/90-21 54S
Größe: Hinten	120/90-17 64S
Bremse:	
Vorderradbremse-Bauart	Einfach-Scheibenbremse
Betätigung	Betätigung mit rechter Hand
Hinterradbremse-Bauart	Einfach-Scheibenbremse
Betätigung	Betätigung mit rechten Fuß

D

Modell	XTZ660
Aufhängung: Vorderrad Hinterrad	 Telescopgabel Schwinge (Radaufhängung)
Stoßdämpfer: Vorderrad Hinterrad	 Luft, Schraubenfeder, Öldämpfer Gas, Schraubenfeder, Öldämpfer
Hub des Rads: Vorderrad Hinterrad	 220 mm (8,7 in) 200 mm (7,9 in)
Elektrische Anlage: Zündersystem Lichtmaschine Batterie Bauart/Kapazität	 TCI (Digital) Wechselstrom-Schwungmagnetzünder YTX9-BS/12V 8AH
Scheinwerfer/Bauart:	Quarz Birne
Glühbirnen Leistung/Anzahl: Scheinwerfer Schluß/Bremsleuchte	 12V 60W/55W 12V 5W/21W

D

Modell	XTZ660
Blinklicht Zusatzlampe Instrumentenbeleuchtung	12V 21W × 4 12V 4W, 12V 3,4W (Nur GB) 12V 1,7W × 2
Kontrollampe: Leistung/Anzahl: „NEUTRAL" „HIGH BEAM" „TURN"	 12V 3,4W × 1 12V 3,4W × 1 12V 3,4W × 2

D

Q-500

WIRING DIAGRAM

Q-500

SCHEMA DE CABLAGE

Q-500

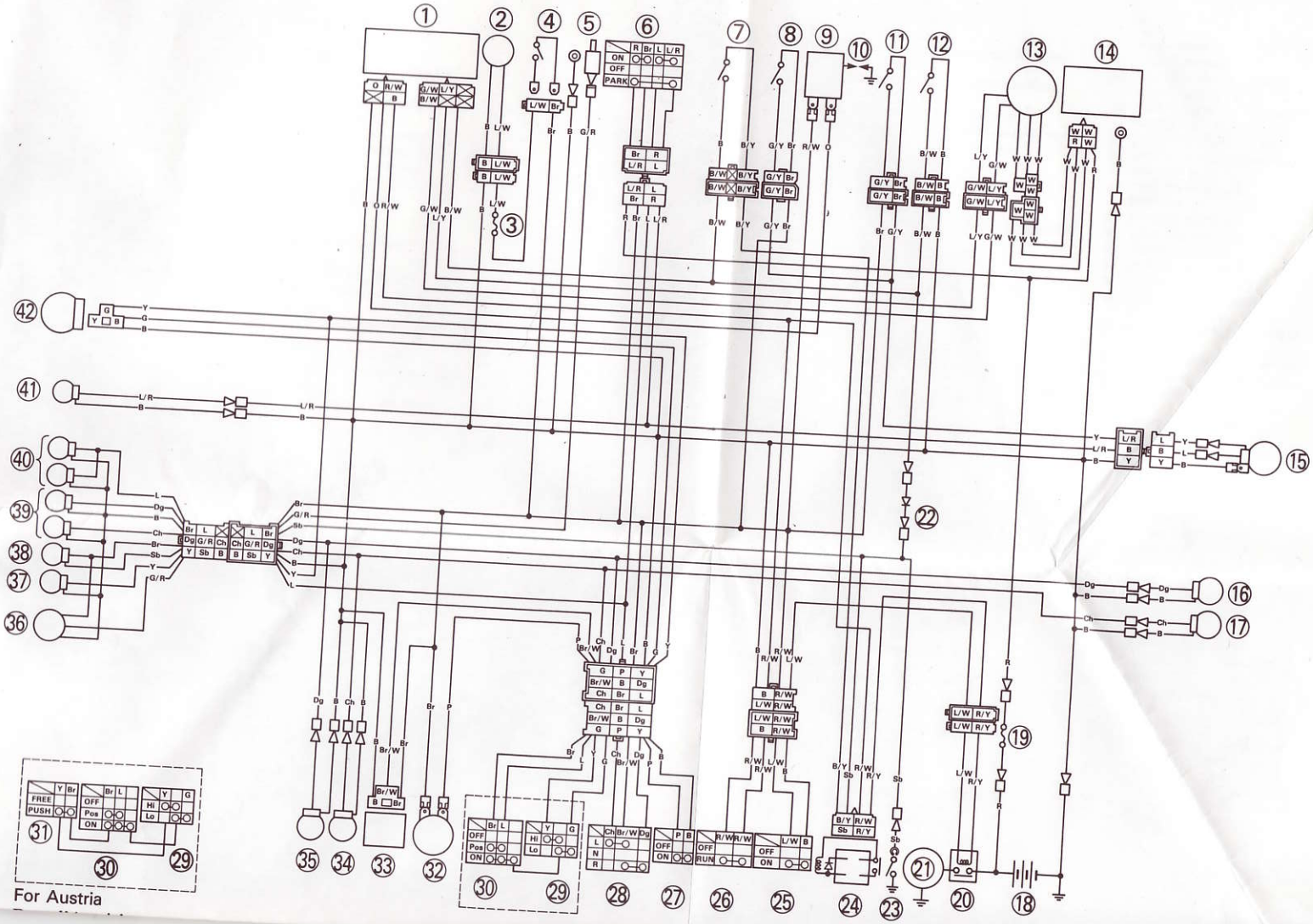
SCHALTPAN

Q-500

DIAGRAMA ELECTRICO

Q-500

SCHEMA IMPIANTO ELETTRICO



For Austria

Pour l'Autriche
Für Österreich
Para Austria
Per la Austria

1. Ignitor unit
2. Fan motor
3. Fuse (Fan motor)
4. Thermo switch
5. Thermo unit
6. Main switch
7. Clutch switch
8. Front brake switch
9. Ignition coil
10. Spark plug
11. Rear brake switch
12. Sidestand switch
13. A.C. magneto
14. Rectifier/regulator
15. Tail/brake light
16. Rear flasher light (Right)
17. Rear flasher light (Left)
18. Battery
19. Main fuse
20. Starter relay
21. Starter motor
22. Diode
23. Neutral switch
24. Relay
25. "START" switch
26. "ENGINE STOP" switch
27. "HORN" switch
28. "TURN" switch
29. "LIGHTS" (Dimmer) switch
30. "LIGHTS" switch
31. "PASS" switch
32. Horn
33. Flasher relay
34. Front flasher light (Left)
35. Front flasher light (Right)
36. Engine temperature gauge
37. "HIGH BEAM" indicator light
38. "NEUTRAL" indicator light
39. "TURN" indicator light
40. Meter light
41. Auxiliary light
42. Headlight

1. Bloc allumage
2. Moteur du ventilateur
3. Fusible (Moteur de ventilateur)
4. Thermocontact
5. Sonde thermique
6. Contacteur à clé
7. Contacteur d'embrayage
8. Contacteur avant de feu stop
9. Bobine d'allumage
10. Bougie
11. Contacteur arrière de feu stop
12. Commutateur de la béquille latérale
13. Magnéto CA
14. Redresseur/régulateur
15. Feu arrière/frein
16. Clignoteur arrière (Droit)
17. Clignoteur arrière (Gauche)
18. Batterie
19. Fusible principal
20. Relais du démarreur
21. Démarreur électrique
22. Diode
23. Contacteur de point-mort
24. Relais
25. Commutateur de démarreur "START"
26. Commutateur "ENGINE STOP"
27. Contacteur d'avertisseur "HORN"
28. Commutateur des clignotants "TURN"
29. Commutateur phare/code "LIGHTS"
30. Commutateur d'éclairage "LIGHTS"
31. Commutateur d'appel de phare "PASS"
32. Avertisseur
33. Relais de clignoteur
34. Clignoteur avant (Gauche)
35. Clignoteur avant (Droit)
36. Indicateur de température du moteur
37. Lampe témoin de phare "HIGH BEAM"
38. Lampe témoin de point-mort "NEUTRAL"
39. Lampe témoin de clignoteur "TURN"
40. Lampe de compteur
41. Témoin auxiliaire
42. Phare

1. Zündeinheit
2. Gebläsemotor
3. Sicherung (Gebläsemotor)
4. Thermoschalter
5. Thermoeinheit
6. Hauptschalter
7. Kupplungschalter
8. Vorderrad-Bremslichtschalter
9. Zündspule
10. Zündkerze
11. Hinterrad-Bremslichtschalter
12. Seitenständerschalter
13. Wechselstrom-Magnetzünder
14. Gleichrichter/Spannungsregler
15. Schluß-/Bremsleuchte
16. Blinkleuchte (Rechts)
17. Blinkleuchte (Links)
18. Batterie
19. Hauptsicherung
20. Anlasserrelais
21. Anlasser
22. Diode
23. Leerlaufschalter
24. Relais
25. Anlasserschalter ,,START"
26. Motorstoppschalter ,,ENGINE STOP"
27. Hupe ,,HORN"
28. Blinklichtschalter ,,TURN"
29. Abblendschalter ,,LIGHTS"
30. Lichtschalter ,,LIGHTS"
31. Lichthupenschalter ,,PASS"
32. Signalhorn
33. Blinkerrelais
34. Blinklicht vorne (Links)
35. Blinklicht vorne (Rechts)
36. Motortemperaturanzeige
37. Fernlicht-Kontrolleuchte ,,HIGH BEAM"
38. Leerlauf-Kontrollampe ,,NEUTRAL"
39. Blinkleuchte-Kontrolleuchte ,,TURN"
40. Instrumenten-Kontrollampe
41. Zusatzlampe
42. Scheinwerfer

1. Unidad inflamadora
2. Motor del ventilador
3. Fusible (Motor del ventilador)
4. Thermocontacto
5. Unidad térmica
6. Interruptor principal
7. Conmutador del embrague
8. Conmutador del freno delantero
9. Bobina de encendido
10. Bujía
11. Conmutador del freno trasero
12. Conmutador de soporte lateral
13. Magneto de CA
14. Rectificador con regulador
15. Luz trasera y del freno
16. Luz de destello trasero (D)
17. Luz de destello trasero (I)
18. Batería
19. Fusible principal
20. Relé de arranque
21. Motor de arranque
22. Diode
23. Conmutador de neutro
24. Relé
25. Conmutador de arranque "START"
26. Interruptor de parada del motor "ENGINE STOP"
27. Conmutador de la bocina "HORN"
28. Conmutador "TURN"
29. Conmutador reductor de luces "LIGHTS"
30. Conmutador de luces "LIGHTS"
31. Conmutador de la luz para adelantar "PASS"
32. Bocina
33. Relé del destellador
34. Luz destello delantera (I)
35. Luz destello delantera (D)
36. Medidor de la temperatura del motor
37. Luz indicadora de luz alta "HIGH BEAM"
38. Luz indicadora de punto muerto "NEUTRAL"
39. Luz indicadora del señalizador de viraje "TURN"
40. Luz del velocímetro
41. Luz auxliar
42. Farol

1. Unità accensione
2. Motore del ventilatore
3. Fusibili (Motore del ventilatore)
4. Interruttore termico
5. Unità termica
6. Interruttore principale
7. Interruttore della frizione
8. Interruttore del freno anteriore
9. Bobina dell'ignizione
10. Candela
11. Interruttore freno posteriore
12. Interruttore cavalletto laterale
13. Magnete CA
14. Rettificatore/regolatore
15. Luce posteriore/freno
16. Luce lampeggiante posteriore (D)
17. Luce lampeggiante posteriore (S)
18. Batteria
19. Fusibile principale
20. Relais dell'avviamento
21. Motorino dell'avviamento
22. Diode
23. Interruttore del folle
24. Relé
25. Interruttore "START"
26. Interruttore "ENGINE STOP"
27. Interruttore avvisatore acustico "HORN"
28. Interruttore degli indicatori di direzione "TURN"
29. Commutatore "LIGHTS"
30. Interruttore "LIGHTS"
31. Interruttore "PASS"
32. Segnale acustico
33. Relais lampeggiatore
34. Luce lampeggiante anteriore (S)
35. Luce lampeggiante anteriore (D)
36. Indicatore della temperatura motore
37. Luce segnalatore del faro abbagliante "HIGH BEAM"
38. Luce segnalatore della marcia di folle "NEUTRAL"
39. Luce segnalatore "TURN"
40. Luce strumento
41. Luce ausiliaria
42. Faro